

Neue Lodzer Zeitung.

Erscheint wöchentlich 12 Mal. — Der im Voraus zu zahlende Abonnementsbetrag ist nebst illustrierter Sonntags-Beilage pro Jahr RM. 8.40, p. Halbjahr RM. 4.20, p. Quartal RM. 2.10, pro Woche 17 Kop. Mit Postverendung: pro Quartal RM. 2.25, ins Ausland pro Quartal RM. 5.40. Dasselbe bei der Post 5 RM. 61 Pf. — Preis der einzelnen Nummer 3 Kop., mit der illust. Sonntags-Beilage 10 Kop.

Abend-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gewöhnliche Nonpareille oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gewöhnliche Nonpareille oder deren Raum 20 Kop. für das 1. Mal, 15 Kop. für das 2. Mal, 10 Kop. für das 3. Mal, 5 Kop. für das 4. Mal, 3 Kop. für das 5. Mal, 2 Kop. für das 6. Mal, 1 Kop. für das 7. Mal, 1 Kop. für das 8. Mal, 1 Kop. für das 9. Mal, 1 Kop. für das 10. Mal, 1 Kop. für das 11. Mal, 1 Kop. für das 12. Mal. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen. Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 358. Donnerstag, den (26. Juli) 8. August 1912. 11. Jahrgang.

Konzert-Garten und Varieté-Theater „Mannteuffel“

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. — Entree 55 Kop. Reservierte Plätze 1 RM. extra. — Am 1. und 16. jedes Monats neue Artisten. — Kapellmeister R. Antonius.

Heute, Donnerstags, den 8. Aug.: Benefiz für den Direktor Max Bermann Neu! Die Brautnacht

Pariser Komödie in 1 Akt. Die Braut — Vera Vanden. Der Bräutigam — Max Bermann Benefiziant. Spielt in einem kleinen Hotel. — Außer Programm: Gesl. Auftreten von Fr. Mercedes, Reze, Arlette, La belle Mignon, Herr Wisniewski, polnischer Humorist und Barockist u. v. A.

Lodzer Zentral-Zahn-Klinik

Petrikauer-Straße Nr. 86, im Hause Petersilge, Telefon Nr. 1479.

Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften. Konsultation unentgeltlich. Zahnziehen ohne Schmerzen. Ganzes Gebisse von 28 Zähnen kosten 16 Rubel 80 Kop. — Für langjährige Dauer wird garantiert. — Reparaturen und Umarbeiten gebrochener Kränze und Goldplatten auf der Stelle.

Nr. 145 Petrikauerstraße (gegenüber der Evangelicka) Nr. 145 Allgemein bekannte Zahnklinik von Zahnarzt H. PRUSS.

Vollkommen schmerzlose Behandlung und Plombieren kranker Zähne. Speziell technisches Laboratorium für Einsetzen künstlicher Zähne. Absolut schmerzlos Zahnziehen. Spezialität: Porzellanplomben, Goldplomben, Goldkronen, Goldbrückenarbeiten, künstl. Zähne ohne Gummireparatur und Umarbeiten gebrochener Kautschukplatten auf der Stelle. Achtung! Außerordentlich billige Preise. Achtung!

Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten Zahnarzt St. DĄBROWSKI.

Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahnchirurgen G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombiermethoden. Schmerzloses Zahnziehen. Empfang ohne Unterbrechung v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt St. Dąbrowski empfängt in seinem Wohnkabinett bei der Zahnklinik Petrikauerstraße Nr. 127, Ecke Nowadowskastraße. Ueber der Apotheke d. Herrn Danielowski. Telefon Nr. 25-89.

VIII.-Klassige Jüdische Lehranstalt mit dem Kursus d. Kronsgymnasien

Lodz, Magistrafs-Strasse Nr. 7 (an der Srednia), macht bekannt, daß die Annahme von Aufnahmegesuchen am 1/14. August in der Kanzlei der Lehranstalt, Magistrafs-Strasse Nr. 7, von 10 bis 1 Uhr mittags beginnt. Die Aufnahmeprüfungen beginnen am 15./28. August etc.

VII.-Klassige Mädchen-Kommerz-Schule von I. L. AB, jetzt in Lodz, Promenaden-Strasse Nr. 29, Tel. 29-33.

Die Annahme von Aufnahmegesuchen für die ältere und jüngere Vorbereitungsklasse, sowie für die I., II., III. und IV. Klasse beginnt am 17./30. August. — Beim Beginn des nächsten Schuljahres wird auch eine Klasse für Analphabeten eröffnet, in welcher Mädchen v. 6½ Jahren aufgenommen werden.

Dr. R. Skibinski

wohnt jetzt Dzielnna-Strasse Nr. 30.

Dr. B. Rejt,

Erebnia-Strasse Nr. 5. Spezialarzt für Haut-, Haar-, venöse Krankheiten u. Kosmetik. Behandlung nach Ehrlich-Hata (intravenöse) 606. Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage). Eröffnet von 9-1 und 4-8, Sonntags von 9-2.



Maok tötet alle Insekten.

Aber nur der in roten Schachteln mit Metallröhren.

Informationen vom Tage.

(Telegraphischer Sammeldienst der „Neuen Lodzer Stg.“ durch „Pres.-Tel.“)

Frankreich. Paris, 7. August. Nach Berichten aus Madrid droht dort ein allgemeiner Ausbruch der Eisenbahn, womöglich mit revolutionären Erscheinungen im Gefolge. Die Pressstimmen über die Petersburger Reise des Ministerpräsidenten Poincaré wollen nicht verstummen. Die Pariser Blätter verfolgen besonders die deutschen Ausführungen, die sie als Ausdruck der Unzufriedenheit bezeichnen. Wegen der Verhaftung des Raib Triah ist es in Masagan zu einem französisch-spanischen Zwischenfall gekommen, der zu ernstlichen Verwicklungen führen kann. Die Westküste Frankreichs ist von schweren Sturmschäden heimgesucht worden. Die Flottenmanöver sind unterbrochen.

England. London, 7. August. Die angekündigten Verschiebungen im Ministerium sind bis jetzt nicht bestätigt. Ihre Wahrscheinlichkeit wird aber immer größer.

Das Winterwetter in England dauert an und beeinträchtigt stark die Ernte.

Der Kampf um die Homerule wird auf der ganzen Linie fortgesetzt. Die Regierung braucht die Unterstützung der Frey notwendig als je.

Amerika. New-York, 7. August. Roosevelt hat in seinen Parteiprogramm einen religiösen Ton gebracht und in seiner Programmrede unzählige Mal das Wort „Ich“ gebracht.

Präsident Taft hat eine besondere Botschaft über die Panamakanalbill erlassen.

Der Oberkommissar der New-Yorker Polizei hat Erhebungen begonnen, ob die höheren Polizeibeamten Gelder zu der Verteidigung des verhafteten Ventnants Becker gestiftet haben.

Aus der Reichs-Hauptstadt.

(Von unserem eigenen Korrespondenten.)

St. Petersburg, 5. (23.) Juli.

Dieser Tage trifft der französische Ministerpräsident und Außenminister Herr Poincaré hier ein, um durch seinen Besuch die Reihe der Sommerreisen mit einem Akkord der Freundschaft und Eintracht abzuschließen. Wochenlang vorher hat man von dieser Reise des französischen Staatsmannes gesprochen; und das Ergebnis ist, daß man eigentlich weniger als je weiß, welche konkreten Ziele Herr Poincaré mit seinem Besuch verfolgt. Der Umstand, daß der Reiseplan gleich nach der Begegnung von Baltischport entstand, läßt freilich gewisse Schlüsse zu, allein sie sind mehr äußerlicher Natur. Ohne Zweifel wird Herr Poincaré sich bemühen, seine volle politische Eintracht mit unseren Diplomaten und Staatsmännern zu konsolidieren; ohne Zweifel werden dabei Probleme der Weltpolitik wie der Tripolisfrage, die Lage in China und andere erörtert werden. Ob diese Erörterungen jedoch einen praktischen, konkreten Niederschlag haben werden, scheint zweifelhaft. Merkwürdig ist z. B. schon das Programm des Besuchs. Es dürfte zwar noch wesentliche Abänderungen erfahren, da Herr Poincaré später eintreffen wird, als man anfangs annahm; als Charakteristikum aber tut es auch so vortreffliche Dienste. Da ist z. B. die hervorragende Aufmerksamkeit, die den Manövern in Krasnojarsk Selo zugeteilt wird (2 Besuche); sie ist wohl als Antwort auf den Besuch General Schilinskis und Fürst Lievens in Frankreich gedacht, allein daß sie trotzdem oder gerade deshalb auch eine starke Betonung der russisch-französischen Waffenbrüderlichkeit bedeutet, ist unverkennbar. Sodann kommen alle die Punkte, die offenbar keinen anderen Zweck haben, als den volkstümlichen Charakter der russisch-französischen Freundschaft hervorzuheben: der Besuch des Volkshauses Kaiser Nikolaus II., der Eremitage, des Museums Alexanders III., der Akademie der Wissenschaften, endlich mehr oder weniger auch die Reise nach Moskau, der neben einer gewissen kommerziellen Bedeutung unweifelhaft mehr nationales als politisches Gewicht innewohnt. Im Großen und Ganzen hat man das Gefühl, daß der Besuch Poincarés mehr als Demonstration denn als Geschäftserfolge gedacht ist, und als solche kann er natürlich eindrucksvoll werden, ohne daß er schließlich irgendwieweils beachtenswerte konkrete Spuren zu hinterlassen braucht.

In den letzten Tagen ist nun — natürlich auch nicht ohne Beziehung auf den bevorstehenden Besuch — das Gerüde von einem russisch-französischen Marineabkommen aufgetaucht. Die Militärkonvention von 1893 soll, so heißt es, auch auf die Marine ausgedehnt werden; die Verhandlungen soll Fürst Lievens während seines kürzlichen Aufenthaltes in Frankreich geführt haben. Genaueres weiß niemand, da alle Einzelheiten streng geheim gehalten werden; soviel ist sicher, daß die Verhandlungen, wenn sie geführt werden, jedenfalls noch nicht abgeschlossen sind. Auch hier könnte Poincarés Rede vielleicht Bedeutung erhalten, möglicherweise sogar einen konkreten Abschluß herbeiführen. Eine besondere Tragweite kann dieser Konvention aber jedenfalls nicht beigemessen werden. Daß sie abgeschlossen wird, ist eigentlich ganz selbstverständlich und man kann sich nur wundern, daß sie bisher noch nicht erörtert hat. Veründete Reiche müssen sich im Kriegesfälle ganz naturgemäß gegenseitig sowohl zu Lande als auch zu Wasser unterstützen. Die Art und Weise, wie man sich in Frankreich bemüht, aus dieser Angelegenheit eine Haupt- und Staatsaktion zu machen, ist daher recht beachtenswert. Es beweist, daß man an der

Seine die Konvention als Kompensation auffaßt, — als Kompensation nämlich für unsere Annäherung an Deutschland. Uns kann eine solche Auffassung in Frankreich natürlich nur angenehm sein; eine Kompensation irgendwelcher Art aber ist die Konvention nicht. Schon deshalb nicht, weil der Vorteil, den Frankreich aus ihr ziehen kann, ganz minim ist. Die Konvention soll das Mittelmeer so gut wie gar nicht berühren; ihr Schwerpunkt liegt in der Ostsee. Unsere baltischen Seestreitkräfte aber sind nicht nur gegenwärtig anerkanntermaßen für das Geseft fast wertlos, sondern werden es auch noch auf geraume Zeit sein. Es ist jetzt schon kein Geheimnis mehr, daß unsere vier im Bau befindlichen baltischen Dreadnoughts zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß gaben, so daß auf eine nennenswerte russische Seemacht in der Ostsee vor der Durchführung des „kleinen Schiffsbauprogramm“ nicht zu rechnen ist. Und was uns dieses bis heren wird, weiß man auch nicht. Die russisch-französische Marinekonvention wird unter solchen Umständen nicht nur Zukunftsmusik, sondern direkt imaginär. In Deutschland aber muß sie eine sehr konkrete Verstärkung der Flottenagitation zur Folge haben. Wo da der Vorteil für Rußland und Frankreich bleibt, ist nicht recht ersichtlich. Aber man begnügt sich eben mit Demonstration, weil man nichts Besseres hat, und das ist Wahrscheinlich genug für jeden, der Augen hat, zu sehen, und Ohren, zu hören.

Zum Zusammenstoß des Expreszuges Vichy-Lozanne.

Paris, 7. August. (Spez.)

Zu dem Unfall des Expreszuges Vichy-Lozanne wird noch gemeldet, daß die Zahl der Toten 5, die der Verletzten 15 beträgt. Der angerichtete Materialschaden ist außerordentlich groß. Die Verkehrsstörung im Tunnel ist noch nicht behoben. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Die Verletzten wurden mittels Hilfszuges ins Hospital in Lyon gebracht. Unter ihnen befindet sich auch der Würzburger Gelehrte Professor Appel. Der bekannte Dichter und Mitglied der Akademie Jean Richepin, der sich in dem verunglückten Expreszuge befand, ist unverletzt.

Paris, 7. August. (Spez.) Zu dem Unfall des Expreszuges Vichy-Lozanne wird noch gemeldet, daß sich außer dem Professor Appel aus Würzburg auch noch Dr. Franz von Sief, der Direktor des Hospitals in Przemysl in Galizien unter den Verletzten befindet.

Paris, 7. August. (Pres.-Tel.) Das Unglück entstand dadurch, daß zwei Züge ineinander fuhren. Die sofort aus Lozanne eingeleitete Rettungsaktion konnte nicht sofort in Tätigkeit treten. Erst nach einer Stunde gelang es, die zahlreichen Verletzten aus ihrer schwierigen Lage zu retten. Die Trümmer des Zuges gerieten in Brand. Man fürchtet, daß noch zahlreiche Verletzte, möglicherweise sogar Tote, unter den Trümmern liegen.

Niesenbrand in einer Lokomotiv- und Waggonfabrik.

Paris, 7. August. (Spez.)

Ein Niesenbrand ist gestern nachmittags in der großen Lokomotiv- und Waggonfabrik von Decowille in Corbeille in der Nähe von Paris ausgebrochen und hat die Fabrik vollkommen zerstört. Um 10 Uhr abends waren bereits sämtliche 5 Gebäude des Werkes sowie ein großer Holzstapelplatz von den Flammen ergriffen. Ueber 100 Eisenbahnwaggons sowie 60 Wagen für die Eisenbahnen in Marokko, ferner eine große Anzahl von Straßenbahnwaggons und Omnibussen sind ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden ist noch nicht genau zu überschätzen, wird aber auf ungefähr 3 Millionen Frank angegeben. Da die Fortführung des Betriebes der Fabrik einstweilen eingestellt werden muß, werden 200 Arbeiter etwa 6 Monate hindurch fesseln, bezw. in anderen Betrieben Beschäftigung suchen müssen.

Chronik u. Lokales.

Vater und Sohn.

Ein biederer alter Landmann, der in puritanisch einfacher Lebensweise und in harter Arbeit seiner Land-

Mehrere Töchter sind schon glücklich verheiratet. Da kommt ein Schicksalsschlag — der älteste Sohn

Die Militärzeit ist zu Ende. Statt des Säbels schwingt der Sohn nun wieder die Sense und ist ein treuer Arbeiter seines Vaters, arbeitet er doch für sich und seine Geschwister.

Dem harten und strengen Landmann will es nicht in den Kopf, daß ein Mann von 27 Jahren nun auch seine eigenen Wege gehen, sich nicht mehr von der väterlichen Hand lenken lassen will.

Der mortuarige Vater kann sich nicht mehr mit dem Sohne verständigen, es kommt zu Zwistigkeiten. Das ist in den Augen des Vaters der Geist des Aufbruchs, der sich gegen die väterliche Autorität aufbäumt.

Und wie gar der Vater noch einmal von seinem vermeintlichen väterlichen Rechte Gebrauch machen und den Sohn züchtigen will, da obsteht die kräftigere Jugend.

Der alte Seemann ist außer sich. Seine Autorität, sein Vaterstolz, seine Religion sind in der Schmutz getreten, vernichtet — von seinem eigenen Sohne.

Schmerz und Wut bemächtigen sich seiner, er ist seiner Sinne kaum mächtig. Der Sohn muß für solch unerhörtes Gebahren ge-

Und er schüttelt sein Herz dem klugen Nachbarn aus, dem Dörfner, der am meisten im Verkehr mit der Stadt steht — dem Milchmann.

Beide heften nun den Plan aus, den Sohn der Polizei als einen Banditen anzuzeigen. Gesagt — getan. Ein Bandit namens Seemann wird von der Polizei eifrig gesucht, ein gefährlicher

Nun sieht der Vater die fürchtbaren Folgen seiner mitternächtigen Tat. Er will den Mausefassen Ein-

Halb tot wird der Sohn aus dem Korn hervorgezogen. — Der Vater aber verschwindet, er zieht fort von der Stätte des Unheils, das er angerichtet, zuhelst, zertrümmert und zermindert.

Das hatte er denn doch nicht gewollt! Ist das nicht ein Drama zwischen Vater und Sohn, wie es sich, vielleicht weniger kraß, weniger laut und Allen vernehmlich, in seinen Folgen aber oft genug nicht weniger dramatisch, tausendfach wiederholt? Und wie häufig mag da der eine und der andere Teil an die Brust schlagen: „Das habe ich nicht gewollt!“

M. B.

Zu den Dumawahlen. Im Ministerium des Innern wird eine Beratung in Sachen der bevorstehenden Dumawahlen projektiert, auf der die Berichte der Gouverneure über die Wahlsituationen behandelt werden sollen. Aus diesen Berichten ist zu ersehen, daß die jüdischen Wähler außerhalb des Ansiedlungs-

Anlässlich der Einführung der Arbeiterversicherung hat das Handelsministerium einige Daten über die Länge der Arbeitszeit in den einzelnen industriellen Rayons gesammelt. Es stellte sich heraus, daß am meisten im Jahre im nördlichen Rayon gearbeitet wird (303 Tage). Darauf folgen: der zentrale

Bekämpfung unläterer Handelsgepflogenheiten. Die Reichskammer hat unlängst die Aufmerksamkeit des Ministeriums für Handel Industrie darauf gelenkt, daß der Gehalt der Weinflaschen von den Händlern allmählich um 30% und mehr reduziert worden ist. Jetzt sieht die Frage der Verpackung der im Klein-

durch die Art der Ware geboten erscheint. Dabei ist das Papier so dick, daß der Verlust von 4—5 Lot pro Pfund eine gewöhnliche Erscheinung bildet. Um nun diesen Uebervorteilungen der Käufer ein Ziel zu setzen, gebietet der Hon. Dr. zufolge das Ministerium für Handel und Industrie, überhaupt alle Händler zu verpflichten, ihre Waren nach reinem Gewicht, ohne Papier, zu verkaufen.

Die Aufbesserung der materiellen Lage der Friedensrichter sieht der Budgetvoranschlag des Justizministeriums für 1913 vor. In den Jahren 1901—1911 hat die Zahl der von den Friedensrichtern zu entscheidenden Sachen um mehr als 50 Prozent zugenommen. Infolgedessen haben sie ihre Kanzleien bedeutend vergrößert und zu deren Unterhalt einen Teil ihres persönlichen Gehalts verwenden müssen.

Von der Messe in Nischni-Tomogorod. In Anbetracht der innerpolitischen Verhältnisse in Persien sind, wie schon mitgeteilt, sehr wenige Käufer aus Persien eingetroffen; auch persische Waren sind in kleinen Mengen hierher geschickt worden. Lebhaft ist es vorläufig nur in der Manufakturbranche, wo die Preis-

Mißbräuche auf den Weichselbahnen. Die „Warsz. Myśl“ spricht sich, indem sie über die Verhältnisse auf den Weichselbahnen schreibt, eingehender über die Angelegenheit der Viehdiebstähle während der Fahrt aus. Die Bahnverwaltung kämpfte längere Zeit mit dieser Kategorie von Mißbräuchen, doch waren alle diese Bemühungen vergeblich. Es war unmöglich, die Kondukteure anzuklagen, da diese sich doch ununter-

Zur Judenfrage. Aus Kiew wird gemeldet, daß den Juden, die aus dem Dorfe Bieloseje ausgewiesen werden sollten, am Verwenden der örtlichen Bäume gestattet worden ist, dort weiter zu bleiben. — Die „Semschtschina“, das Organ der äußersten Rechten, verlangt von der Regierung, sie solle auf gesetzgeberischem Wege den Anteil der Juden an der Presse beschränken.

Ausweisungen. Auf Anordnung des Warschauer General-Gouverneurs wurde nachstehenden Personen der Aufenthalt in den Gouvernements Petrikau, Siedlec, Warschau und Lublin verboten: Piotr Mlenczyk, Josef Matyszkiewicz, Kazimierz Neugebauer, Abraham Dikensaden, Josef Lewandowski, Jakob Lewit und Piotr Wolcik.

Das gestrige Gewitter, das abends über unsere Stadt niederging und von einem wolkenbruch-

Dank dieser Mißbräuche konnten die Arbeiter, die ein Jahresgehalt von 250—300 Rbl. bezogen, sich Willen

Von der Kaiserlichen Bahn. Die Warschauer Bahnverwaltung erhielt die Mitteilung, daß diejenigen Reisenden, die über Skalmierzyce und

Ralsch aus dem Auslande mit durchgehenden Fahrkarten auf der Warschauer Station der Kaiserlichen Bahn eintreffen, selbst für die Ueberfahrt nach anderen Bahns-

Änderungen auf den Weichselbahnen. In Bahnkreisen ist in den letzten Tagen das Gerücht verbreitet, daß der Chef der Weichselbahnen, General

Ralsche 500-Rubel-Noten. Im Reich sind falsche fünfhundertrubelnoten in Umlauf gesetzt worden. Die charakteristischen Merkmale der Falsifikate sind folgende: Die falschen Banknoten sind unendlich gedruckt und besitzen nicht die Klarheit und Mein-

Personalnachrichten. Herr Pastor M. Gumbach, der zum Kurzgelehrten in Rissingen weilt und

Rückkehr aus Parana. Seit einigen Monaten kehren die Emigranten des Siedlecer Gouvernements zurück, die sich s. Z. überreden ließen, all ihr Hab und Gut zu verkaufen und nach Parana in

Ausweisungen. Auf Anordnung des Warschauer General-Gouverneurs wurde nachstehenden Personen der Aufenthalt in den Gouvernements Petrikau, Siedlec, Warschau und Lublin verboten: Piotr Mlenczyk, Josef Matyszkiewicz, Kazimierz Neugebauer, Abraham Dikensaden, Josef Lewandowski, Jakob Lewit und Piotr Wolcik.

Das gestrige Gewitter, das abends über unsere Stadt niederging und von einem wolkenbruch-

Der Kirchen-Gesang-Verein „Serony mus“ der Hl. Stanislaus-Kostka Kirche zu Lodz, veranstaltet am Sonntag, den 11. August, um 3 Uhr nach-

Rüche und Keller erkanten sich nicht mehr des Zuspruchs. Mit einem Worte, der große Gewitterregen hat nicht nur einen großen Schaden angerichtet, sondern er bereitet auch alle denkenden, die ihre heimischen Ven-

Ueber den Zustand der Hochschulen des Ministeriums der Volksaufklärung im Jahre 1910 unterrichtet der vor kurzem erschienene Bericht. Am 1. Januar 1911 standen unter der

Zusmatrulierte Studenten gab es gegen den 1. Januar 1911—38,192, freie Zuhörer — 1,661. Im Jahre 1910 traten ein 3,628, 4,403 verließen die

Außer den Universitäten verwaltet das Ministerium noch 6 technische Hochschulen: 3 technologische Institute (Petersburg, Charkow, Tomsk), die technische Schule

Mag. Hermanns Benefiz. Auf das im Varieteetheater „Ma nancuski“ heute Abend bei hebrer Witterung stattfindende Benefiz

Im Meisterhausgarten konnte gestern Abend infolge des plötzlich niedergegangenen Gewitterregens das angekündigte große Vokal- und Instrumental-Konzert

Der Lodzer Buchdrucker-Verein, der vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde, hat sich

Der Ausbau der russisch-franz. Allianz. Die Lage in Albanien.

Paris, 7. August. (Spezialtelegramm der „Neuen Podzer Zeitung“ durch Press-Tel.) Der Chefredakteur des „Matin“, Jules Hedemann, der sich in Petersburg befindet, sendet seinem Blatte ein langes Telegramm, worin verschiedene Mitteilungen über die Zusammenkunft von Balkischport enthalten sind.

Paris, 7. August. (Spez.) Der Korrespondent des „Echo de Paris“ meldet heute seinem Blatte aus Petersburg: In unterrichteten Kreisen gilt es hier als ziemlich sicher, daß im kommenden Jahre der Chef des Generalstabes der französischen Marine, Viceadmiral Auvert, und der Chef des Generalstabes der französischen Armee, General Joffre, an der Spitze einer militärischen Sondermission nach der russischen Hauptstadt kommen werden.

Die Lage in Albanien.

Belgrad, 7. August. (Spezialtelegramm der Neuen Podzer Zeitung durch Press-Tel.) Ein mohamedanischer und ein christlicher Delegierter des Albanesenführer Sfa Boljetinag sind aus Prishtina und Mitrovitza eingetroffen und haben die Kunde gebracht, daß Boljetinag von der Stadt eine tägliche Kriegsabgabe von zweihundertfünfzig Mark beansprucht.

Das Christenmassaker.

Athen, 7. August. (Spez.) Aus Saloniki wird gemeldet, daß infolge des Bombenanfalls in Kotschana dort ein furchtbares Christenmassaker angerichtet worden ist, das 7 Stunden andauerte. Im ganzen sind hierbei 50 Christen getötet, 100 tödlich und mehr als 200 schwer verletzt.

Sofia, 7. August. (Spez.) Stündlich steigt die Erregung über das Massaker in Kotschana, dessen Einzelheiten ein noch ärgeres Bild als die Schreiber Massakres bieten. Die Makedonierfahrer beschloffen, mit Vertretern aller Blätter Sonntag in allen Städten und Dörfern gleichzeitig Protestversammlungen einzuberufen.

Der türkisch-montenegrinische Konflikt.

Saloniki, 8. August. (Press-Tel.) Die Kämpfe an der montenegrinischen Grenze dauern fort. Der türkische Kriegsmiester beabsichtigt, eine ganze Division zu mobilisieren und an die Grenze zu schicken.

Schlacht zwischen Montenegrinern und Türken.

Rom, 7. August. (Spezialtelegramm der „Neuen Podzer Zeitung“ durch Press-Tel.) Die Meldungen, die hier aus Montenegro vorliegen, lassen den türkisch-montenegrinischen Zusammenstoß als viel schwerer erscheinen, als ursprünglich berichtet worden war. Es handelt sich um eine regelrechte Schlacht zwischen 1000 Montenegrinern und ebensovielen Türken.

Gattaro, 7. August. (Spez.) Die Montenegriner haben das an der Grenze

bei Kotschkin heftigste türkische Blockhaus in der vorigen Nacht überfallen und mit allen seinen Anfassern, 70 türkischen Soldaten, verbrannt. Alle 70 Mann fanden den Tod in den Flammen.

Saloniki, 8. August. (Press-Tel.) Privattelegramme aus Kotschana widersprechen der amtlichen Version, wonach die zahlreiche Opfer nur den Bombenexplosionen zuzuschreiben sind.

Sofia, 8. August. (Press-Tel.) Hier steigt die Erregung über das Blutbad in Kotschana ständig. Die Mazedonier beschloffen am Sonntag in allen Städten gleichzeitig Protestversammlungen einzuberufen.

Der Parteikrieg der Türken.

Rom, 7. August. (Press-Tel.) „Corriere della Sera“ veröffentlicht ein langes Telegramm aus Saloniki, worin festgestellt wird, daß der Präsident des Komitees und die Presse der liberalen Entente den heftigsten Kampf gegen einander führen.

Albaner für Abdul Hamid.

Paris, 7. August. Der türkische Justizminister Hilmi Pascha hat dem Konstantinopeler Korrespondenten des „Temps“ bestätigt, daß die Albaner die Auflösung der Kammer verlangt hätten und noch heute auf dem Verlangen beständen.

Saloniki, 7. August. (Press-Tel.) Das Blatt des Komitees Einheit und Fortschritt „Jeni Mir“ bringt an der Spitze einen großen Artikel mit Angriffen gegen das Komitee.

Friedensverhandlungen.

Rom, 7. August. (Press-Tel.) Der „Secolo“, der Nachforschungen in Vissana und Eugenio-Bains angestellt hat, um zu erfahren, ob in diesen beiden Städten wirklich Friedensverhandlungen zwischen Said Halim und Rustafato stattgefunden haben, hat festgestellt, daß in der Tat solche Verhandlungen gepflogen worden sind.

Zur Reise Poincarés.

Petersburg, 7. August. (Press-Tel.) Die „Nowoje Wremja“ schreibt zu dem Besuche Poincarés: Die öffentliche Meinung in Russland ist beunruhigt gewesen, weil Österreich und Deutschland stark rüsteten.

Paris, 7. August. (Spez.)

Alle großen französischen Zeitungen haben ihre bedeutendsten Journalisten nach Petersburg geschickt, um über den Aufenthalt des Ministerpräsidenten Poincarés in der russischen Hauptstadt zu berichten.

Der erste deutsche Wasserflugmaschinenwettbewerb.

Wilhelmshaven, 7. August. (Spez.)

Mit großem Interesse sieht man in Marinekreisen dem Ausschreibungsverfahren im Wettbewerb für Wasserflugmaschinen entgegen, das am 20. August seinen Abschluß findet.

Wanderung durch die Podzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Der Reihe nach begehen wir auf unserer Wanderung der Arbeiten, die das Malergeschäft von Josef Pfeiffer, Nawroisstraße, und das Maler-Atelier J. A. Piotrowski, Szkolnastraße, dicht nebeneinander ausgestellt haben.

Die Herren Zygmunt und Bagueli, eigene Fabrik in Prag und Böhmen, Abteilung in Petersburg, haben zwei Produkte auf die Ausstellung gebracht; den Universalfalt „Gloria“, der Glas, Marmor, Leder, Gummi, Eisen und alle Metalle zusammenfaltet.

Die Waffeln, echte Wiener und französische, gefüllte, werden natürlich, wie es sich für eine Ausstellung schickt, an Ort und Stelle, sowie vor den Augen des Publikums hergestellt.

großen goldenen Medaille ausgezeichnet und werden wahrscheinlich auch auf der Podzer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung wohlverdiente Anerkennung finden.

Konstantinopel, 8. August. (Spez.) Das Ministerkabinett hielt gestern Abend eine Beratung ab, auf der verschiedene wichtige Beschlüsse gefasst wurden.

Konstantinopel, 8. August. (Spez.) Dittzell weiden die italienisch-türkischen Verhandlungen die in der Schweiz gepflogen werden, demontiert.

Smyrna, 8. August. (Spez.) Die Bevölkerung nahm im allgemeinen die Nachricht von der Kammerauflösung ruhig auf. Die jungtürkische Presse fordert zum Widerstande auf.

Saloniki, 8. August. (Spez.) Ueber die Stadt wurde der Belagerungszustand verhängt.

Die Unruhen in Marokko.

Paris, 7. August. (Spez.)

Aus Massagan hier vorliegende Nachrichten besagen, daß die Unruhen dort infolge der rebellischen Haltung des Kaisers Triahi einen bedrohlichen Charakter angenommen haben.

Tanger, 7. August. (Presz-Rel.) Aus spanischer Quelle wird gemeldet: Die Rebellen haben vor der Kolonne Mobillot sich mehr nordwärts verzogen, sodaß es bisher noch nicht zu Kämpfen zwischen ihnen und den französischen Streitkräften gekommen ist.

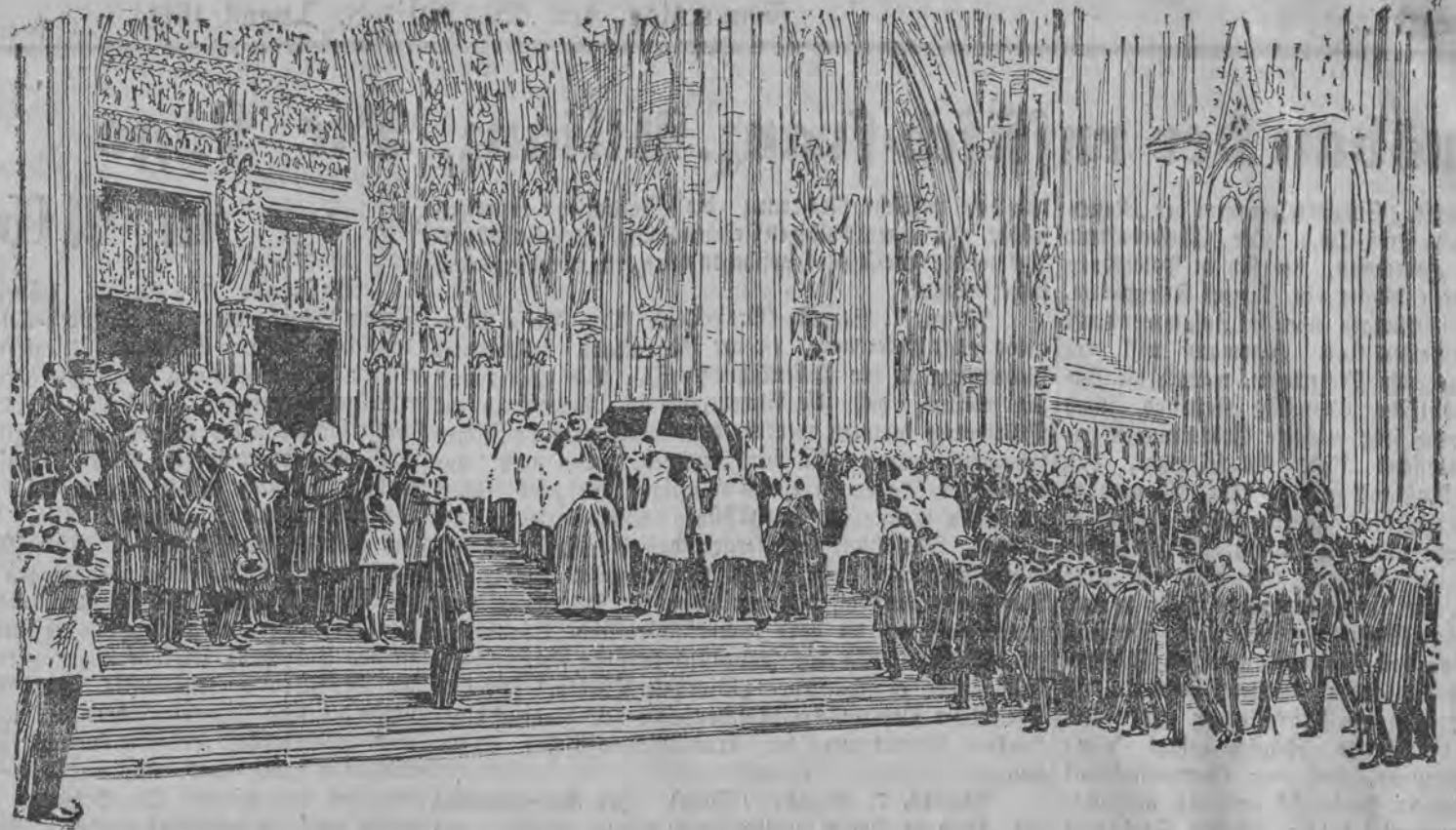
Paris, 7. August. (Presz-Rel.) Ein Spezialkorrespondent des „Gaulois“ berichtet aus Casablanca, der deutsche Konsul habe Einspruch gegen den Bau einer Eisenbahn von Casablanca nach Rabat erhoben.

Der Rooseveltkonvent.

New-York, 7. August. (Originalkabelgramm der „Neuen Vödyer Zeitung“ durch „Presz-Telegraph“).

Chicago, 7. August. (Originalkabelgramm der „Neuen Vödyer Ztg.“ durch „Presz-Rel.“) Im Coliseum, das vollständig von Neugierigen angefüllt war und in dem die Delegierten aller Staaten der Union vertreten waren, sprach Roosevelt seine angekündigten fünfundsiebenzigtausend Worte.

New-York, 7. August. (Spezialtelegramm der „Neuen Vödyer Zeitung“ durch „Presz-Rel.“) Der „New-York Herald“ bringt ein Telegramm aus Chicago mit einer scharfen Kritik, die den Parteitag der Rooseveltprogressiven mit ägender Laune begiebt.



Von der Beisehung Kardinal Fischers in Wien: Ueberführung des Sarges in den Wiener Dom.

für die Veranstaltung des Kongresses habe zuerst zehn Dollars für das Eintrittsbillet verlangt, sei aber dann auf fünf und schließlich auf einen Dollar heruntergegangen.

Der New-Yorker Polizei-Skandal.

New-York, 7. August. (Spez.)

Der Polizeichef Waldom hat eine Untersuchung eingeleitet, um herauszubekommen, aus welcher Quelle die Nachricht stammt, derzufolge eine Anzahl von Polizeibeamten die Summe von 200,000 Dollar aufgebracht haben soll.

Über Christenverfolgungen in China

wird wie schon gestern in einem Telegramm gemeldet, der „Katholischen Volkszeitung“ mitgeteilt, der Vater Iphedon (Heiligenstein) der katholischen Mission in Nordschantung habe der Provinzialmissionsprokurator in Düsseldorf folgendes mitgeteilt:

Das Unwetter in England.

London, 7. August. (Presz-Rel.)

Das Wetter ist in England gestern womöglich noch schlimmer als am Sonntag gewesen. Im Kanal erreichte der Sturm die Gewalt eines Orkans.

geborgen. Aus Wales meldet man heftige Gewitter und Ueberflutungen. Eine Liste von ertrunkenen Personen wird auch für Montag aufgestellt.

In Littlehampton mußten die Boote der Rettungsstation flott gemacht werden, um ein italienisches Schiff aus Seenot zu retten, das mit vieler Mühe in den Hafen eingeschleppt werden konnte.

Baumwollmarkt.

New-York, 6. August. (Originalkabelgramm der „Neuen Vödyer Zeitung“ durch Presz-Rel.)

In der letzten Stunde des letzten Tages trafen Regenberichte ein. Der Regen hielt auch vielfach die Nacht hindurch an und auch in Nordost- und Centralterras wurde der vierzehntägigen Trockenheit ein Ende gemacht.

Industrie, Handel und Verkehr.

Bericht über die Lage der deutschen Textilindustrie.

Ebenso wie in der letzten Woche verfehlte der Markt für deutsche Wollen auch in dieser Woche verhältnismäßig recht still, trotz alledem hat die Preisstendenz an Festigkeit nichts eingebüßt.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß auch in der abgelassenen Woche große Kauflust des inländischen wie des ausländischen Konsums für französische Wollen nicht zu bemerken war.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in Rücksicht auf die Ferienzeit das Geschäft sowohl in englischen wie in überseeischen Wollen in der letzten Woche kaum von größerer Bedeutung war als in der vorangegangenen Woche.

Ueber den Verlauf der Londoner Wollauktion berichtet die Firma Fred Guth und Co. in London: Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 208,000 Ballen.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß auch in der abgelassenen Woche große Kauflust des inländischen wie des ausländischen Konsums für französische Wollen nicht zu bemerken war.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in Rücksicht auf die Ferienzeit das Geschäft sowohl in englischen wie in überseeischen Wollen in der letzten Woche kaum von größerer Bedeutung war als in der vorangegangenen Woche.

schäft, besonders nach Rußland haben sich etwas gebessert, doch können die erzielten Verkaufspreise, wie die Fabrikanten übereinstimmend versichern, noch keineswegs befriedigen.

Ueber den Verlauf der Londoner Wollauktion berichtet die Firma Fred Guth und Co. in London: Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 208,000 Ballen. Hiervon sind 233,000 Ballen verkauft worden, und zwar 148,000 Ballen nach dem Inland, 72,000 Ballen nach dem Festlande und 18,000 Ballen nach Amerika.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß auch in der abgelassenen Woche große Kauflust des inländischen wie des ausländischen Konsums für französische Wollen nicht zu bemerken war.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in Rücksicht auf die Ferienzeit das Geschäft sowohl in englischen wie in überseeischen Wollen in der letzten Woche kaum von größerer Bedeutung war als in der vorangegangenen Woche.

Ueber den Verlauf der Londoner Wollauktion berichtet die Firma Fred Guth und Co. in London: Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 208,000 Ballen.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß auch in der abgelassenen Woche große Kauflust des inländischen wie des ausländischen Konsums für französische Wollen nicht zu bemerken war.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in Rücksicht auf die Ferienzeit das Geschäft sowohl in englischen wie in überseeischen Wollen in der letzten Woche kaum von größerer Bedeutung war als in der vorangegangenen Woche.

Ueber den Verlauf der Londoner Wollauktion berichtet die Firma Fred Guth und Co. in London: Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 208,000 Ballen.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß auch in der abgelassenen Woche große Kauflust des inländischen wie des ausländischen Konsums für französische Wollen nicht zu bemerken war.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in Rücksicht auf die Ferienzeit das Geschäft sowohl in englischen wie in überseeischen Wollen in der letzten Woche kaum von größerer Bedeutung war als in der vorangegangenen Woche.

Ueber den Verlauf der Londoner Wollauktion berichtet die Firma Fred Guth und Co. in London: Das verfügbare Netto-Gesamtquantum betrug 208,000 Ballen.

Vom französischen Textilmarkt wird gemeldet, daß auch in der abgelassenen Woche große Kauflust des inländischen wie des ausländischen Konsums für französische Wollen nicht zu bemerken war.

Vom englischen Textilmarkt wird berichtet, daß in Rücksicht auf die Ferienzeit das Geschäft sowohl in englischen wie in überseeischen Wollen in der letzten Woche kaum von größerer Bedeutung war als in der vorangegangenen Woche.

Kreuzbuchen waren sehr unregelmäßig und wurden in Parität mit Maipreisen verkauft. Kapwollen in Schweiz waren ungefähr um pSt. teurer als im Mai...

Bädernachrichten.

Erfolgreiche Nachsommer- und Herbstkuren!

Für erfolgreiche Nachsommer-, Herbst-, Obst-, Trauben- und Winterkuren sei besonders empfohlen das herrlich gelegene und vorzüglich eingerichtete Chiemsee-Sanatorium und Kurhaus Strand-Hotel in Prien in Oberbayern zwischen München und Salzburg...

Fernsprech-Statistik. Deutschland 1068849, England 648832, Vereinigte Staaten 7595338, Frankreich 232743, Schweden 187441, Schweiz 78736, Rußland 181328, Oesterreich-Ung. 171110.

In dem beistehenden Bilde geben wir unseren Lesern eine statistische Uebersicht des Telefonwesens der Hauptländer, und zwar geben wir bei den Figuren stehender Zahlen die Anzahl der im Lande befindlichen Fernsprech-Anschlüsse an.

lien mit 70,189, die Niederlande mit 64,620, Norwegen mit 63,000 und Belgien mit 47,648 Telefonanschlüssen. Vergleicht man die Bevölkerungszahl mit der Anzahl der Telefonanschlüsse, so bleiben die Vereinigten Staaten mit 81 auf 1000 Einwohner an der Spitze.

so die Absicht haben, das Schloß völlig umgestalten und modernisieren zu lassen. Auch ein großer Tanzsaal soll in dem Schlosse eingerichtet werden. Wie aus vorstehender Nachricht ersichtlich ist, muß die edle Langkunst, wenigstens für die berühmte Tänzerin, einen goldenen Boden gehabt haben.

„Eltern“ ein rosa Nachkomme — schlagen die Nachkommen dieses Bastards nach den Großeltern zurück, sie „mendeln“, wie der technische Ausdruck lautet, ihre Vorfahren ab, ein Teil, und zwar ein Viertel, blüht wieder rot und ein anderes Viertel weiß. Die Resthälfte blüht zwar noch rosa, aber „spalter“ sich bei weiterer Fortpflanzung immer wieder und wieder in rot und weiß blühende Individuen, so daß schließlich die Mischlingsformen wieder verschwinden.

Vom Büchertisch.

Pädagogischer Anzeiger für Rußland Nr. 7. 1912. Verlag: Reval, Kalaranstr. 20. Inhalt: R. Blum: Die Organisation der geistigen Arbeit. — Wolfgang Wachtmuth: Zur Methodik des Chemieunterrichts...

Bermischtes.

Schloßkauf der Tänzerin Nadora Duncan für 1 Million Francs. Wie der „Intransigent“ meldet, hat die bekannte Tänzerin Nadora Duncan das Schloß Beaurin in Saint Cloud bei Paris für den Preis von 1 Million Francs angekauft.

Handels-Telegramme. der „Neuen Lodzer Zeitung“ durch Press-Telegraph. Neue Weizenverpackung in Australien. London, 8. August. Nach einem Bericht aus Melbourne in Australien hat die australische Regierung die Absicht, die Getreideverpackung unabhängig von der bisherigen Sachverpackung durchzuführen.

gebracht, worin einhundertfünfzig Sach Aufwände finden können. Eine Verkümmung oder Beschädigung des Wagens durch Feuer, Regen oder Wässer ist bei dieser Verpackung ausgeschlossen.

Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Mitgeteilt von der Metall-Handelsgesellschaft Kobruner u. Dicker in Warphan. London, den 7. August 1912. Kupfer: Pfd. St. 77 1/2 Kaffe, Pfd. St. 78 1/2 3 mitl. Ban...

Börsenberichte.

Table with columns for market reports: Warschauer Börse, 7. August 1912, and Petersburger Börse, 7. August 1912. Lists various securities and their prices.

Witterungs-Bericht.

(Für die „Neue Lodzer Zeitung“.) Nach der Beobachtung des Doktors F. Postle, Petrifanstr. Nr. 71. Lodz, den 8. August. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 16° Wärme...

Achtung!!! Am Sonnabend, d. 10. d. Mts. wird im Hause Bromenadenstr. Nr. 11 eine Bierhalle eröffnet...

Vertrauenswürdig. Kaufmann, Christ, erachtet sich zur Anbahnung v. Affären, Auseinandersetzungen jeder Art, sowie Verhandlungen u. Begleichung von geschäd. Dingen...

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Cousin JOHANN TRÖLENBERG am Donnerstag, den 8. August d. J., um 3 1/2 Uhr früh, nach langem schweren Leiden im Alter von 71 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Nachruf.

Am 7. d. M. verschied nach kurzem Leiden unser Beamter, Herr

Carl Pieblich

im Alter von 32 Jahren. Wir verlieren in dem Dahingeshiedenen einen pflichttreuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Aktien-Gesellschaft „Winkler, Gärtner u. Bormann“.

9973

Nachruf.

Am 7. d. Mts., um 7 Uhr morgens, entriß uns ein sanfter Tod unseren Mitarbeiter, Herrn

Carl Pieblich

im besten Mannesalter. Der so unerwartet aus unserer Mitte Geschiedene war uns stets ein aufrichtiger Geschäftskollege, dessen Andenken wir dauernd in Ehren halten werden.

Die Beamten der Akt.-Ges. Winkler, Gärtner & Bormann.

9972

Naphta-produktions-Gesellschaft Gebr. NOBEL, Abteilung Lodz.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir zur Bequemlichkeit unserer Konsumenten unser Kontor an die Ecke der Wolczanskastr., Andrzejstr. Nr. 13, im I. Stock (Eingang von der Wolczanskastr.), Telefon 494, übertragen haben.

Diverse WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM

sowie 3767
Conserven, Delikatessen, P-ma Astrachaner Caviar und
Dr. Lahmann's
Nährsalz - Cacao, Chocolate
(vegetable Pflanzenmilch für Säuglinge) empfiehlt

Adolf Berthold

Patrikauerstrasse 146, Ecke Evangelicka, Tel. 26-35
Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung

Delphin Trinkwasser Filter.



Die moderne Wissenschaft hat festgestellt
Delphin Filter
keimtotes, gesundes, kristallklares
Trinkwasser liefern

Claudius Zemann Oberingenieur LODZ

Wolczanska-Strasse Nr. 220
Telephon Nr. 200. 1940

Beschäftigung und Vorführung ohne Answang sehr gekannt.

Filiale: R. WEINBERG, Refrakter-Strasse Nr. 88.

Ein großer geschnitzter Kredenzz.

12 Stühle, Tisch, Ottomane, Schreibtisch, Salongarnitur, Trumeau, 2 Bettstellen mit Matrasen, Toilette, Kleiderkasten, Waschtisch, Bibliothek, Delgemälde, Nähmaschine, Grammophon u. Tischen, Naphtalampe, Säulen, Stager u. große Uhr abretschbar billig zu verkaufen. Wladyslawstr. Nr. 104. W. 9, 2. Et. Front. 9864

Sofort zu verkaufen ein massives Haus, Zimmer u. Küche zur Sommerwohnung geeignet, mit einem halben Morgen Land, in Alexandrow. Näheres b. Rütcher Rajat, Konstantinowstr. 136, in Lodz. 9843

Ein Pferd

6 jähriger Bengt mit englischen Geschirr, ein Gummiwagen und ein Kollwagen billig zu verkaufen. Näheres Dlugastr. 108, bei R. Büttner. 9843

Deutscher Gewerbe-Verein.



Sonntag, den 11. August a. c. findet in Ruda-Babianicka ein

großes Konzert mit Canz

statt. Das Konzert wird von der Babianicer Feuerwehr-Kapelle und unter Leitung des Kapellmeisters P. L. Brandt ausgeführt. — Eintritt für Mitglieder 15 Kop. — Mitgliedsarten sind vorzuziehen. 9302

Besang-Verein „Floria“



Wir veranstalten am Sonntag, den 11. August d. J. im Walde des Herrn Ernst Lange in Nadogoszcz (Gangoszcz) rechts von der Babianicer Gasse ein

Sternschießen

verbunden mit Genußveranstaltungen und Tanz, wozu die Herren Mitglieder und Gönner des Vereins höflich einladet
der Vorstand.
Beginn 2 Uhr nachmittags
Bei ungünstiger Witterung findet das Sternschießen am Sonntag, den 18. August statt. Tramwaybillets sind für 6 Kop. zu lösen. 9285

Kirchen-Besangverein „Hieronymus“ der Hl. Stanislaus-Kostka-Kirche zu Lodz.

Su dem am Sonntag, den 11. d. Mts., um 3 Uhr nachmittags im Schützenparkgarten stattfinden
Canz-Kränzchen
werden die Herren Mitglieder nebst ihren w. Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins herzlich höflich eingeladen.
Der Vorstand.
P. S. Bei ungünst. Witterung findet das Kränzchen im Saale statt. 9946

Fußball-Wettspiel Victoria Sport-u. Turnverein

Sonntag, den 11. d. M. um 1/10 vorm. auf dem Sportplatz, Wolczanskastr. 115.
NR. Sonnabend Verammlung im Lokale.
Die Sportskommission.

Юлий Матмилеръ потерял свой паспортъ.

выданный вътомъ гмнмъ „Полоня“, Петровской губернии, Намедни благоволятъ отдалъ таковой полици. 9944

Eine gutgehende eingerichtete Bierhalle

veränderungshalber sofort zu verkaufen. Wladyslawstr. Nr. 21, an der Paggowskistr. Nr. 45 rechts. 9987

Großer, guterhaltener Teppich

wird zu kaufen gesucht. Batoniast. 80, W. 7. 9884

Ein Kolonialwarenladen

zu verkaufen. 9929 Largaowstr. 57.

Eine Wirtschaft

von 7/8 Morgen Land mit Haus und Garten billig zu verkaufen. Näheres bei Marie Schmitz, Babianica, hinter dem jüdischen Friedhofe. 9951

Tüchtiger Kettenmacher

sucht Arbeit hier oder auswärts. Gest. Offerten unter „D. W. 20“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 9879

Tüchtiger Zwirnmeister

sofort gesucht. Bevorzugt werden diejenigen die mit Gest. vertraut sind. Wo? sagt die Exp. d. Blattes. 9910

Anabe oder Mädchen als Lehrling

für eine Drogenhandlung gesucht. Näheres bei Alexanderow. 9876

Mädchen

gesucht per sofort, das etwas kochen kann, v. kinderlosem Ehepaar. Zu erfragen b. Struch Nikolajewskastr. Nr. 30. 9895

Gelucht werden Lehrerinnen für feste Anstellungen, Erzieherinnen, Probieren, des Hübens fundierte Damen aller Nationalitäten im Lehrerbureau von Sekowa's, Brzeznick 14. (9941)

Wohnungs-Angebote:

Wohnung

3 Zimmer und Küche, geeignet als Geschäftslokal, sofort billig zu vermieten. Dzielna 25, beim Hausverwalter. 9954

2 Zimmer

separat oder im ganzen, eventuell als Geschäftslokal, sofort zu vermieten. Näheres zu erfahren bei Wilhelms Hand, Pawtorstr. Nr. 7. Sprechen von 2-3 Uhr u. v. 7-8 Uhr. Telefon 29-07. 9959

Möblierte Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung und separatem Eingang per sofort zu vermieten. Nikolajewsk 67. 6121

Möbl. Zimmer

mit elektrischer Beleuchtung in jeder Preislage zu vermieten. Zielonastr. 12. Ein großes zweifenstriges Front-Zimmer per sofort zu vermieten. Wschobniastr. 27, W. 7. 9918

Wohnungs-Gesuche:

Solider Herr sucht ein großes hochlegant möbliertes 9924

Zimmer

bei intelligenter Familie, Barriere oder 3. Etage, sowie Nordseite u. Neubau ausgeschlossen. Adresse: Postfach 356. 9950

Sehr wichtig in sanitärer Beziehung!!!

Hütet Euch vor Krankheiten, die vom trübten Wasser kommen, reinigt selbst das Wasser mit Hilfe von Bübrings patentierten Filtern. Wie offerieren sowohl Tischfilter als auch solche, die zum Anbringen an den Kränen geeignet sind, zu sehr billigen Preisen. Unentgeltliche Demonstration, Annahme von Bestellungen und Verkauf der Filter findet nur im Laufe von 5 Tagen in den möblierten Zimmern I. Riendand, Lodz, Wladyslaw-Strasse 8 statt. 9912

Buchdruck Klisches



Zeitung-Annoncen Prospekt-Kataloge etc. ENTWÜRFE ZEICHNUNGEN für alle Branchen.
R. BÖRKENHAGEN
TELEFON 24-72. LODZ. FERTIGDRUCKER str. 100.

Müller u. Stekis, Riga.

Eis

5000 Centner sofort zu verkaufen. Zielona-Strasse 29, von 11 bis 2 Uhr. 9875

Wohnungen

bestehend aus 2, 3, 4 und 5 Zimmern und Küche mit sämtlichen Bequemlichkeiten sowie elektr. Licht sind im neuerbauten Hause zu vermieten. Pustastr. 11, vis-à-vis der Katola, zu erfahren dortselbst. 9912

Redakteur und Herausgeber H. Drewnia.

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Regeln gegen Viehseuchen... Eisenbahntarife...

Die Revision der Sibirischen Eisenbahn...

Witterung und Ernteausichten...

Cherson. In den Süden...

Emolensk. In einer der letzten Nächte...

Nischni-Rogorod. In der Wolga-Gegend...

Die Schuldigen bei der Nürnberger Einsturz-Katastrophe.

Nürnberg, 7. August.

In der heutigen Sitzung des Stadtmagistrats Nürnberg...

Ein unfreiwilliges Nachtquartier.

Swinemünde, 7. August.

Plötzlich einsetzendes Sturmweiser verschaffte gestern...

Uhr abend hatte ein Motorbootsführer den tollkühnen Versuch gemacht...

Der Selbstmord des Rechtsanwalts Paul Michaelis.

Paris, 7. August. (Spez.)

Zu dem Selbstmord des Berliner Rechtsanwalts Paul Michaelis...

Es handelte sich um einen etwa 40 Jahre alten Mann...

Paris, 7. August. Rechtsanwalt Paul Michaelis...

Ein genialer Amateur-Einbrecher.

New-York, 6. August. (Original-Telegramm der „Neuen Podz.“)...

Große Talente machen den Menschen berühmt...

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

„Hat sie den Namen nicht gesagt, wie die Station heißt?“

verstehen Sie! Seien Sie freundlich und ruhig, wie sonst!

der Frau v. Lehnemar. Eine leichte Unruhe hatte die Bewohner...

bin ich, daß ich dich habe! Denk doch nur, vorher, nach dem Essen...

Chamotte-Steine

Original „Ramsay“ sowie inländische

empfehl
RUDOLF ZIEGLER.

Von welcher Bedeutung sind die

Webchulen?

Mit dem Namen „Webchulen“ bezeichnet man kurzweg diejenigen Lehranstalten, welche den Hauptzweck verfolgen: Denjenigen, welche sich der Weberei widmen wollen, eine allgemeine Fachbildung zu verschaffen. Derartige Lehranstalten nützen besonders der Industrie außerordentlich und bieten gleichzeitig dem armen strebsamen Manne die Gelegenheit, sein Loos verbessern zu können.

Daß heutzutage die Zahl der Lehranstalten immer kleiner wird, ist ja sehr zu beklagen; weit mehr aber die Tatsache, daß die Meister, besonders die Meister und Angestellten in den Webereien, es nicht für nötig halten, sich in ihrem Beruf (Fach) als Webmeister oder Angestellter weiter auszubilden.

Näheres in der Web-Schule bei Herrn **Jos. Rönsch** Buxta-Str. 6 2. Etage.
Prospekte auf Verlangen gratis.

SO GLÄNZEN DIE SCHUHE MIT DER PASTA



ONLY

GEPUTZT. VERLANGT ÜBERALL

Nr. 128

Petrikauer-Strasse Nr. 128 (Haus Schicht) ist meine neue Adresse.

R. TÖLG, Juwelen, Goldwaren und Uhren.

Podzer Städtisches Schlacht haus

Inzynierkastr. Nr. 1 Fernspr. Nr. 46

empfehl zu mäßigen Preisen:

Milch- und Kuhhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefaltene Talg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke. Getrocknetes Blutmehl, als künstliches Düngemittel. Fleischknochenmehl, als Futter für Fische, Federvieh und Schweine. Lapezierhaare, desinifiziert, in ausgezeichneter Ausstattung u. verschied. Farben. Mohr, feuchte und trockene Borste (Szezeolina).

TEICHMANN & MAUCH

= Elektrotechnisches Installationsbureau und Reparaturwerkstätten. =
LODZ, Rozwadowskastr. 1, Telefon Nr. 425.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausinstallation, Klingel-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen, Elektrische Uhren, Wächterkontroll-Anlagen, =

Lager von Dynamos und Elektromotoren.

Verkauf von Installationsmaterialien, Osramlampen von 10-1000 Kerzen.

Reichh. Lager von Beleuchtungskörpern in allen Preislagen.

Einrichtung v. Villen u. Wohnhäusern mit stilv. Beleuchtungskörpern nach künstl. Entwürfen.

Reparaturen v. elektr. Motoren u. Maschinen etc.

Seltenes Rezept!

eines in Oesterreich gut ein- geführten Artikels für Appreturen „Walföl-Rapid“ bester und bil- digster Er- lass für Walfellen- seife, mit welchem großer Umsatz zu erzielen ist, wird wegen hohen Eingangszoll auf betreffenden Artikel zu verkaufen gesucht. Offerten unter „Neubest für Appreturen“ an die Exp. d. Bl. abgeben.

Rebateur und Herausgeber H. Drevling.

Kurbrunnen-Versandhaus: Julius Lieben, Berlin W. 50, Passauer-Str. Nr. 37a.

Prospekte gratis.

Pfür Gesunde und Kranke. **Trinken Sie** :: Erspart die Badereise ::

nur den nervenstärkenden, blutbildenden

Berliner Kalk-Stahl-Brunnen

glänzend bewährt bei

Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie (Nervenschwäche), Erschöpfungszuständen, Zuckerkrankheit.

Berliner Radium-Eisen-Brunnen

glänzend bewährt bei

Verkalkung der Blutgefäße, Gicht, Neuralgie, Ischias, Rheuma, Leber-, Gallen-, Nieren- und Blasensteineiden.

Berliner Radium-Eisen-Brunnen

Ersten Ranges. Berlin W. Potsdamer-Strasse 13

Pension Fontana (Familienheim)

normals A. Kirsten, 2 Minuten vom Potsdamer Bahnhof und Tiergarten. Feinsten Comfort. Civile Preise. 8707

DOM-HOTEL Berlin NW.

im Centrum der Stadt Mittel-Strasse Nr. 78. Bester E. Schaub. In nächster Nähe der Kaiserlichen Schlosser, des neuen Doms, der Straße hinter den Linden und des Centralbahnhofs. Preisbillig. Mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet: Elektr. Licht, Centralheizung, Fahrstuhl. Civile Preise. Zimmer von Mk. 2,50 an. Näher im Hause. 8504

Pension Werner

vornehmes Familienheim, von Ruffen stets bevorzugt. Berlin W. Kurfürststr. 48. Hochparterre 1. Et. Tel. Amt Nishow. 95-66. 8455

Pension Hoenke

für In- u. Ausländer (Inb. Frau Wittmeister Trollenier) Berlin W. Potsdamerstr. 123. 1. Et. Näher im Hause. 8453

Hotel Prinzenhof

Telefon: Amt Centrum 44-23. Berlin, NW. 7, Dorotheenstr. Nr. 75. Berlin. Zweighaus: Hotel Rheinischer Hof, Friedrichstr. Nr. 150, (Ecke Dorotheenstr.). Vorzügliches Familien-Hotel. - Civile Preise. 9130

A. Antczakowski

Damen- und Herrensneider hat sich behufs Anschaffung der neuesten Modelle nach Paris und London begeben. 9897

Unterricht in der doppelten Buchführung u. Handelskorrespondenz

Wer bei einem tüchtigen Buchhalter-Korrespondent binnen kürzester Zeit die doppelte Buchführung, aller Art (Bank- und Fabriksbuchführung), verbunden mit Konto-Korrentlehre und Handelskorrespondenz in polnischer, russischer, deutscher, französischer Sprache, wie auch Abrechnung, Konversation, Stillsitz erlernen will, der wolle sich gefl. an mich wenden. Für Unbemittelte bedeutende Preisermäßigung. Beginn täglich. Adresse: Dlugastraße 37, Wohn. 18, (Sprechstunden von 8 bis 10 Uhr ab. 9054

PRIMA TAFEL-BUTTER

Sopotower, Kroschewicer 10% gefalzene Opotower Rahmbutter, fette Koch-Back-Butter täglich frisch zu haben bei

ADOLF LIPSKI, Glumnastr. Nr. 54. Filiale: Glumna-Strasse Nr. 35. Wiederverkäufer Rabatt. 8794

7-Klassige Töchterschule H. Rothert,

Neue Promenade Nr. 29. Der Unterricht beginnt am 21. August. Anmeldungen werden vom 16. August ab von 9-12 und 4-5 entgegengenommen. Eintritts- u. Nachkassen für die Vorbereitungs-klasse und 1. Klasse der 20. August, für 2. bis 5. Kl. den 21. um 1/9 Uhr. 9628

Spezielles Angebot.

Großer Posten Sommerhandschuh Damenstrümpfe Herrensocken 40% billiger

Cheviot für Knabenanzüge und Tuchreste

A. Killemann Wladzowska-Strasse Nr. 105.

Drahtgeflechte

für Bänne, Tennis-Plätze und Gitter, Baum schützer, Stacheldraht, Fußmatten, grün-lackierte Fenstergaze, Rabingewebe

empfehl die mechanische Fabrik für Metalldraht-Gewebe und Geflechte

ADOLF NEUGEBAUER & CO.,

Lodz, Petri-kerstr. 49.

Neue Kurse! 8 Tage Gratis-Unterricht

Prospekte gratis. Anstatt 3 bis 4 Jahre nur 10 Monate!

Während die volle Erlernung der theoretischen und praktischen Weberei gewöhnlich 3 Jahre dauert, übernimmt es die Web- schule an der Buchstr., genügend fleißige Schüler in nur 10 Mo- naten vollkommen im gesamten Webereifach auszubilden.

Beginn der neuen Kurs- u. Abendkurse am 12. August d. J. Diejenigen Webeschüler, welche früher einen Lehrplanmäßigen Unterricht durchgenommen und noch kein Diplom besitzen, werden höf. ersucht, bis spätestens Monat November über Besuchs-Anfragen vorzugehen. 9418

Näheres bei Herrn **Jos. Rönsch** an der Buxta- Str. 6, 2. Et.

Deutschen Unterricht

erteilt erfahrener Lehrer. Näheres in der Exp. der Neuen Lodzer Zeitung. 9599

Keine Filialen! Das Corset

ist der erste Gedanke der Dame b. Anschaffung neuer Toiletten. Das leistungsfähigste Pariser Corset-Geschäft am Platz

„A la Sirène“

Zachodniast. 72. Reinigung und Reparaturen von Corsets. 7122

Bitte sich zu überzeugen!!!

sind die billigsten und vorzüglichsten

Pfaff- Nähmaschinen

zum Nähen, Sticken und Strümpfstricken. Gegen Ratenzahlungen von 1 Rbl. an. Reparaturen werden gegen Garantie schnell besorgt

B. Pomorski & Cie., Konstantinerstr. 12, Telefon Nr. 28-87.

NB. Handnähmaschinen von Rbl. 20, Fußnäh- maschinen von Rbl. 40 an zu haben. 6596

Spezialarzt für Venenische, Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. S. Kantor

Petrikauer-Strasse Nr. 144, Ecke der Evangeliska (Eingang auch von der Evangeliska Nr. 2). Telefon 19-41. 15816

Pflügen- u. Lichtkabinett (Gastrankheiten), Durchleuchtung u. photographische Aufnahmen des Körperinnern mit Röntgenstrahlen; Seilung der Märrschwäche durch Pneumomassage und Elektrizität nach Professor Zabudowski.

Blutuntersuchung bei Syphilis und Behandlung derselben mit Ehrlich-Rata 606.

Krankenempfang täglich von 8-2 und 5-9. Für Damen besondere Wartezimmer.

Dr. W. Dutkiewicz
Haut- u. venerische Krank- heiten. Empfangsstund. von 3 1/2-10 1/2 vorm. u. v. 4-7 1/2 abends. Sonntags v. 9-12 mittags. Zielona Nr. 19.

Dr. H. S. Cennenbaum
ist umgezogen und wohnt jetzt Petrikauerstr. Nr. 145, empfängt mit inneren u. Magen- Darm-Krankheiten. Sprechstunden: von 8-9 früh u. 5-7 nachm. Tel. 24-16. 9571

Accocherin-Massense,
diplomiert v. d. Kaiserlichen Hof- chemie in Petersburg, 20 jährige Praxis, nimmt an Wägen, Nachgeburten, fopie Bekleidun- gen, Hauterkrankungen, nach ärztlicher Vorschrift, erzieht Haut- und Hülfe. Sprechst. Zielona Nr. 30, W. 18, von 2 bis 5 Uhr. 9571

Dr. T. Abrutin
Krutka-Strasse Nr. 9. Venenische, Haut-, Haar- u. d. Geschlechts-Krankheiten. Empf. von 12-2 u. v. 6-8 Uhr. Damen v. 5-6 Uhr. Sonntag v. 10-11 Uhr. Tel. 23-78. 16008

Dr. H. Wasserman
Spezialarzt für chirurgische Krankheiten. 9618 Behandlung d. Hämorrhoiden auf nicht operationem (unblutigem) Wege nach der Methode von Prof. Boas. Sprechst. von 9-10 u. von 4-6 Uhr. Srednia 11, Tel. 14-22.

Dr. J. Schumacher
Nawrot-Strasse Nr. 2. Spezialarzt für Haut- u. vene- rische Krankheiten. Sprechst. v. 8-10 u. v. 5-8 Uhr nachm. Sonntags von 8-1 Uhr

Dr. L. Klatschkin,
Sanktians-Strasse Nr. 11. Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Herzanerkrankungen. Sprechst. von 9-1 u. 6-8 abends. Für Damen bef. Wartezimmer. Von 8-9 nachm.

Dr. E. Frybulski
vom Auslande zurück. Polidionoma 2. Spezialarzt für Haut-, Haar-, vener. Krankh., Syphilis und Märrschwäche. (Be- handlung nach Ehrlich-Rata (intravenöse 606 ohne Berufshilfe). Behandl. mit Elektrizität (Electro- lise und Vibrations-Massage). Sprechstunden von 8-1 und 4-8 für Damen von 5-6.

Dr. Leon Krolmann
Dzielnast. Nr. 7 (ein) Spezialarzt für innere und Nervenkrankheiten. Sprechstunden von 9-11 u. 4-6.

Dr. Jelnicki,
Andrzejastr. 7, Tel. 1700. Haut- u. Geschlechtskrankheiten. Sprechst. von 9-12, 5-8. Damen von 4-5. Sonn- und Feiertags von 9-12.

Dr. med. Goldfarb
Haut-, Geschlechts-, venerische und Haar- Krankheiten. Katowickastr. Nr. 18. (Ecke Wulgansta. 1699) Sprechstunden: 9-12 und 5-8 für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. Sonntag nur von 9-12 mit.

Dr. S. SCHNITTKIND
Srednia-Strasse Nr. 2. Spezialarzt für Geschlechts-, vene- rische, Haut-, Haarkrankheiten u. ärztl. Kosmetik (Witzscher, Soma- meriprofen etc.). 8821 Sprechstunden: von 9 bis 2 Uhr und von 4 1/2 bis 9 Uhr abends für Damen von 4 1/2 bis 6 Uhr.

Dr. med. Leyberg
gewes. mehr- Wiener Rf. jährl. Arzt d. Wien. ist zurückgekehrt. 7509. Empfang: Geschlechts-Krankheiten u. venerische Krankheiten 10-12, 6-8. Sonntags 6-1. Für Damen besonderes Wartezimmer. von 4-5 Uhr abends

Dr. Rabinowicz
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten. Zielonastr. 3. Telefon 1018. Sprechstunden: 11-1. 6-7. Sonntags: 11-1. 6068

Dr. P. Grossmann
innere u. Kinderkrankheit. wohnt jetzt 9579 Petrikauer 15. Tel. 21-33.

Dr. KARL BLUM
Spezialarzt für Hals-, Nasen-, Ohren- u. Kehlkopfkrankheiten. Zielonastr. 3. Telefon 1018. Sprechstunden: 11-1. 6-7. Sonntags: 11-1. 6068

Dr. Sotow ejczyk
ist zurückgekehrt 9474 Kinder und Innere Krank- heiten. Sprechstunden: von 9-10 früh u. 5-6 nachm. Andrzejastr. 4. Tel. 18-47.



Knorr-Hafermehl
gibt für Kinder das beste Frühstück, wenn die Schule ihre jungen Kräfte beansprucht. Es macht kräftig, rotwangig und blühend.

4342

Die Zulassung des Kleinhandels zur Börse. Laut den bestehenden Regeln werden zum Börsenhandel nur Kaufleute 1. Gilde und diejenigen 2. Gilde, deren Jahresumsatz nicht weniger als 50,000 Rbl. beträgt, zugelassen. Das Handelsministerium hat nun im Einvernehmen mit dem Finanzministerium beschlossen, ein Gesetzprojekt über die Zulassung auch der Kleinhändler zum Börsenhandel anzubereiten. Im Zusammenhang damit wird in nächster Zeit eine entsprechende Enquete unter den Börsenmitgliefern und anderen Handelsinstitutionen angestellt werden. Wie die Nov. Wz., der wir diese Meldung entnehmen, ausführt, sind die bestehenden Bestimmungen namentlich für den Fleischhandel sehr drückend. Dieser konzentriert sich hauptsächlich an den Börsen, und die Kleinhändler, die keinen Zutritt zu ihr haben, sind gezwungen, sich an Vermittler zu wenden und erleiden dadurch Verluste, die nachher die Konsumenten zu tragen haben. Diese Erwägungen sind für das Regierungspersonal mitbestimmend gewesen.

Zu dem „Attentat“ auf General Hestet. Vor einigen Wochen brachten wir die Mitteilung von einem Attentat auf einen Zug, in dem sich der Chef der Reichsbahnen, General Hestet befand. Kurz vor dem Einfahren des Zuges in die Station Sieble wurde die Weiche zerfetzt, und wenn nicht zwei Bahnangestellte, die dies bemerkten, den Zug durch Signale aufgehalten hätten, so hätte leicht eine Katastrophe eintreten können. Die beiden Angestellten erhielten je 25 Rbl. Belohnung, während der Weichensteller und der beauftragte Beamte, der verpflichtet ist, die Einfahrtsweichen zu kontrollieren, aus dem Dienst entlassen wurden. Aus der eingeleiteten Untersuchung ging jedoch hervor, daß von einem Attentat keine Rede sein kann. Vor dem Eintreffen des Zuges, in dem sich General Hestet befand, beschädigte eine Stationslokomotive während des Manövrierens die Weiche. Die beiden Angestellten bemerkten dies, und aufstatt die Station zu benachrichtigen, was von uns die herausgeschickten Arbeiter die Weiche nach vor dem Eintreffen des Zuges ausgebessert hätten, beschloßen sie zu warten und die Rolle der „Retter“ zu spielen. Nachdem sie die Belohnung erhalten hatten, gingen sie in eine Kneipe, wo sie die schlaue Manipulation verraten haben.

Verhaftung eines Deserteurs. Agenten der Geheimpolizei verhafteten dieser Tage einen Unbekannten, der ihnen verdächtig vorkam, weil er einen Paß auf den Namen des 28-jährigen Wawrzyniec Pietrzak vorwies, der geflüchtet zu sein schien. Diese Annahme erwies sich als richtig, obgleich der Paß dem Verhafteten tatsächlich gehörte. Es war damit nur eine kleine Fälschung vorgenommen worden, denn der Paß lautete ursprünglich auf den Namen Wawrzyniec Piotrowski, jedoch im Jahre 1904, nachdem er zum Militärdienst aufgeboten worden, von dem Sammelpunkt der Rekruten entflohen und in Folge dessen von der Polizei gesucht wurde, entfernte er den Endteil seines Namenszuges mit Hilfe von Chemikalien und machte Pietrzak daraus. Bestlich war ihm hierbei ein gewisser Karol Ewlowicz, der sich gegenwärtig wegen Verbrechen im Petrikauer Gefängnis befindet. Piotrowski wurde nach dem Gefängnis gebracht und wird von hier aus den Militärbehörden ausgeliefert werden.

Nächtliche Revisionen. In verfloßener Nacht wurden in Chosyn in mehreren Häusern Revisionen vorgenommen. Wie man sagt, handelte es sich um die Ergreifung eines gewissen Banach, der sich schwerer Verbrechen schuldig machte und von den Polizeibehörden bereits seit längerer Zeit gesucht wird. Bei der Verhaftung der Revisionen resultatlos. Banach muß davon auf irgend eine Weise Kenntnis erhalten haben und zur rechten Zeit entflohen sein. An der Nacht und den vorerwähnten Revisionen nahmen nicht allein sämtliche Organe der Geheimpolizei, sondern auch zahlreiche Priester, Pfarrer, Geistliche und Mannschaften der städtischen Polizei teil. Die Revisionen dauerten von 1 Uhr nachts bis 1 Uhr morgens und riefen unter der dortigen Bevölkerung große Aufregung hervor.

Gerichtliches. Vor dem Friedensrichter des 8. Bezirks gelangte gestern der Prozeß gegen die Warschauer Einwohnerin Marianna Kulakowska zur Verhandlung, die, wie wir f. Zt. ausführlich berichteten, den ihr früher her bekannt, an der Czegliznastraße Nr. 50 wohnhaften Antoni Ch., unter Vorbegehungen aller Art nach dem Chambregarni an der Poludniowastraße Nr. 9 lockte und ihm hier die gesamte Barschaft, sowie Uhr und Kette entwendete. Marianna Kulakowska wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gefunden wurde ein auf den Namen San Mlynarczyk lautendes Militärbillet, welches in der Kanüle des 2. Polizeibezirks an der Konstantinstraße Nr. 29 von dem rechtmäßigen Eigentümer in Empfang genommen werden kann.

Unbestätigte Telegramme: Kailum aus Bialystok, Feidel aus Kaluga, Suchocka aus Mowl, Rosenfeld aus Tomsk, Lemn aus Ufa, Bernstein aus Goldstadt, Anshin aus Nadelnaja, Pilowka aus Turmont, Gurewicz aus Sterlitamak, Lojicki aus Woiwotiw, Halpern aus Wladimirowa, Gerschonowicz aus Homel, Sibirschaj aus Prokajowa, Granspan aus Warschau, Samez aus Kiew, Gorochow aus Warschau, Selmann aus Mieschotinskaja, Dleucile aus Kolozki.

Lotterie. Am heutigen zweiten Ziehungstage der 1. Klasse der 189. Warschauer Klassen-Lotterie fielen größere Gewinne auf folgende Lose: 1500 Rbl. auf Nr. 8932.

1000 Rbl. auf Nr. 10 770.
500 Rbl. auf Nr. 8829.
200 Rbl. auf Nr. 6110.
100 Rbl. auf Nr. 910, 8095, 9212, 11 466,
11 784, 12 802, 17 874, 17 871, 18 780, 19 773,
19 968, 20 400, 23 424.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Großes Theater. Die Saison-Eröffnung am Sonnabend-Abend hat bereits in allen Kreisen der jüdischen Gesellschaft berechtigtes Interesse wachgerufen. Die überaus tomsche Operette „Schir Haschirim“ von A. Schor, dem Verfasser der erfolgreichen Operette „A Mensch soll man sein“, die zum ersten Mal in Lodz zur Aufführung gelangt, hat bereits in Warschau unzählige Wiederholungen erlebt. Die Operette weist eine Fülle von tomschen Gesang- und Tanzszenen auf. An der Operette beteiligten sich die Künstlerinnen: Frau Gurewicz als Lil, die beliebte Soubrette Fr. Ariel als — Rose, Fr. Federman — Anna, sowie die Herren Lebediew als Dneffler, Krause — Komponist Leon, Meerjohn, Fischelewicz u. a.

Zuschriften aus dem Ausland.

In dieser Rubrik haben Stimmen aus dem Publikum Aufnahme, ohne daß es die Redaktion für nötig befand, gegen etwaige Ansichten, mit denen sie nicht einverstanden ist, polemisch aufzutreten.

Zu den Reichsduma-Wahlen.

Bei voller Apathie der irdischen Bevölkerung verlaufen die Vorbereitungsarbeiten zu den Dumawahlen. Der „Kodjer Mensch“ macht die „Saison“ durch und heutzutage gibt für ihn nur eine Frage: „Wird der „Wählernehmer“ zahlen oder nicht?“ Daß die Zahlungsfähigkeit des „Wählernehmers“ im höchsten Grade von der allgemeinen politischen Lage abhängig ist, daß normale Verhältnisse im Lande nur durch Zurückdrängen der Kontre-revolutionäre der letzten Jahre von den Positionen, die sie behauptet haben, geschaffen werden können — dafür wollen die Schuldigen von Merkurius keine Einsicht haben. Und indem sie handeln und tadeln, versammeln sich bald hier, bald da Grüpplein von Bürgern, die eine Dumawahl nur vom Standpunkte eines philantropischen Unternehmens betrachten, heute diesen, morgen jenen zum Deputiertenkandidaten ausposaunen. Merkwürdigerweise besitzen laut den Zeitungsrelationen sämtliche Kandidaten, von denen bis heute die Rede war, zwei Grundeigenschaften — sie sollen sämtlichen Nationen gleich gut gefallen sein und sich mit besonderer Vorliebe mit der Arbeiterfrage befassen. Unstreitig sind es zwei ganz besonders vornehme Eigenschaften, destomehr, als sie in solch' allgemeiner Fassung nichts besagen. Denn: wie wird der gleich gut für alle Nationen gesommene Kandidat das feine dort tun, wo es unterdrückende und unterdrückte Nationen gibt, und wo die im Norden z. B. Unterdrückten sich im Süden zu Unterdrückten gestalten. Und was besagt die Vorliebe für die Arbeiterfrage? Steht es hier nicht richtig so, wie mit den Nationen? Eine derartige Unklarheit in Sachen, wo die höchste Klarheit geboten ist, hat nur einen Umstand seine Enttarnung zu verdanken: man sucht nicht nach Parteien, sondern nach Personen, und freut sich, wenn man nach langem Denken für eine politische Arbeit eine apollonische Persönlichkeit anspricht macht. Die Freunde wird aber grenzenlos, wenn der neuerkorene Kandidat sich rein negativ den nationalen Interessen und Bestrebungen derjenigen Nation gegenüber verhält, der er selbst laut Geburt angehört. M. A. A.

Aus der Provinz.

Petrikau. Personalnachrichten. Verhaftung. Seine Excellenz der Herr Petrikauer Gouvernementschef, Kammerherr Jagowski, wird Sonntag wieder in Petrikau eintreffen. Seine Excellenz verbrachten seinen Urlaub in einem spanischen Kurort in der Nähe von Barcelona. — Der Gehilfe des Prokurators beim Petrikauer Bezirksgericht Maslow, ist zum Richter der zweiten Kriminalabteilung des Petrikauer Bezirksgerichts ernannt worden. — Auf Verfügung des Untersuchungsrichters des Petrikauer Bezirksgerichts wurden am Mittwoch die hiesigen Einwohner Sieger und Millioner verhaftet, die angeklagt sind, daß sie an dem Betrug gegen den verstorbenen Gutbesitzer Rogowski teilgenommen haben, indem sie die auf seinen Namen ausgestellten falschen Wechsel aufgekauft hätten.

Gzenstochau. Personalnachrichten. Der Petrikauer Vizegouverneur, Herr Fortwengler, traf am Montag auf der Station Myszlow ein, von wo aus er in einem ihm entgegengefahrenen Automobil nach Bloth Potoł fuhr, wo er in der Gemeindevorstellung eine Revision der Bücher und der Bureauarbeiten vornahm. Nachdem er gegen 3 Stunden in Bloth Potoł geweilt hatte, kehrte er auf demselben Wege nach Myszlow zurück, von wo aus er mit dem Zuge Nr. 88 um 9 Uhr 18 Minuten abends in Gzenstochau eintraf. In Gzenstochau übernachtete der Herr Vizegouverneur im „Hotel Anglais“ und reiste am Dienstag mit dem Postzuge Nr. 10 um 3 Uhr 50 Minuten nach Petrikau zurück.

Telegramme.

Petersburg, 8. August. Der Generalgouverneur befahl dem finnländischen Senat, daß er die evangelischen Pastoren davon in Kenntnis setzt, daß beim Uebertreten von anderer Religionsbekenntnissen zum evangelischen alle gesetzlichen Formalitäten erfüllt werden müßten. Wie man annimmt, ist diese Verordnung dadurch hervorgerufen, daß die Juden, die nach Finnland kommen und nach einigen Tagen zum evangelischen Glauben übertraten, diese Formalitäten umgehen.

Moskau, 7. August. Der dritte allslawische Kongreß der Bienezüchter wurde feierlich eröffnet. Nach dem Gottesdienst wurden die Versammelten vom Vorsitzenden des Organisationskomitees, Professor Kulagin, vom Stadthaupt Gutschkow, vom Vertreter des Ackerbaudepartements und von Vertretern der slawischen Länder begrüßt. Im Namen des Kongresses wurde ein Begrüßungstelegramm an Seine Majestät den Kaiser abgefaßt. Vom Hauptverwalter des Ackerbaudepartements traf eine Begrüßungsdepesche ein. Zu Ehrenvorsitzenden wurden Fürst Inssudow und Graf

Sumarow-Glston, zum Vorsitzenden — der tschechische Bischof Kaberle gewählt. Darauf fand ein Festessen statt. Abends wurde ein Volksfest in der Eremitage veranstaltet. Auf dem Bankett zu Ehren der Kongreßmitglieder, das von der Stadt Moskau gegeben wurde, brachte Gutschkow den ersten Toast auf Seine Majestät den Kaiser aus, der mit dreimaligem Hurra begrüßt wurde. Den zweiten Toast brachte Kulagin auf das ganze slawische Volk aus. Außerdem wurde auf das Wohl der Könige von Serbien, Montenegro und Bulgarien getrunken.

P. Charkow, 8. August. Vom Rat des Kongresses der Bergwerkbefitzer wurde beschlossen, am 25. November a. St. einen Kongreß einzuberufen. Der Vorsitzende des Rats des Kongresses, der im Auftrage des Ministers für Handel und Industrie sich mit den Organisationsarbeiten in Sachen der Gründung einer Versicherungsgesellschaft gegen Unglücksfälle im südlichen Rayon befaßt, ist nach Berlin, Westfalen und Ostpreußen abgereist, um sich mit den Einrichtungen der Reichsversicherungsanstalten der Arbeiter bekannt zu machen, sowie die Arbeiten der Delegation des Rats des Kongresses, die sich in dieser Angelegenheit bereits längere Zeit im Auslande befinden, zu leiten. Der Vorsitzende wird sich auch mit den Fragen betreffend die Erneuerung des russisch-deutschen Handelsvertrages auf dem Wege der persönlichen Bekanntmachung mit einigen der einflussreichsten Persönlichkeiten des Handels- und der Industrie befassen.

Berlin, 8. August. (Spez.) Die Schichau-Werft in Danzig dementiert die russischen Zeitungsmeldungen, denzufolge sie beabsichtige, in Liban spezielle Docks zum Bau neuer russischer Panzerschiffe zu errichten, dagegen ist ein öffentliches Geheimnis, daß die unter russischer Firma in Petersburg im Bau begriffene Panzerplatten- und Geschützfabrik Eigentum der Firma Krupp ist.

T. Teheran, 8. August. Hier wurde eine Kommission gebildet, der unter anderen auch die Minister, die Repräsentanten der Geistlichkeit und einige Anhänger des neuen Regimes angehören. Zweck der Kommission ist, die Frage der Einberufung einer neuen Medschlis zu beraten.

Wiatik.

Petersburg, 7. August. (P. T. A.) Kapitän Rudnew ist heute mit einem Passagier auf einem Farmanschen Militärbiplan in 40 Minuten in einer Höhe von 800 Metern von Petersburg nach Gatschina geflogen.

Großfeuer.

Petersburg, 7. August. (P. T. A.) In der Zutefabrik von Lebedew brannte eines der Lager vollständig aus. Der Schaden beziffert sich auf 200,000 Rbl.

Theaterfalliment.

Berlin, 8. August. Das bekannte hiesige Theater „Neues Schauspielhaus“ hat bankrott gemacht. Die Passiva betragen gegen 1 Million Mark.

14-Millionenspende der Familie Krupp.

Essen, 8. August. (Spez.) Anlässlich der 100-jährigen Jubelfeier der Krupp'schen Werke spendeten die Besitzer im Ganzen 14 Millionen Mark für öffentliche Zwecke.

Wie Deutsche nach Tripolis.

Mailand, 8. August. (Pres.-Tel.) Dem „Corriere della Sera“ wird aus San Remo gemeldet, daß sich der dortigen Polizei vier Fremde, die als deutsche Deserteure gelten, gestellt haben. Es sind dies: Dr. jur. Hadenschiedt, Handlungsgehilfe Otto Braun, Mechaniker Karl Miesbach und Marineoffizier Fritz Reuter. Sie hätten dem italienischen Polizeikommissar erklärt, von Marseille zu kommen und hätten, zum italienischen Konsul geführt zu werden, um in die italienische Armee eingereiht und nach Tripolis befördert zu werden.

Explosion in einer Kammgarnspinnerei.

Zwidau, 8. August. In der Sauerstoffanlage der Kammgarnspinnerei Karl Schmelzer sen. in Lichtenanne bei Zwidau erfolgte gestern früh eine gewaltige Explosion, durch die die gesamte Anlage zerstört wurde. Der erste Maschinenmeister Bunsch, der sich nicht mehr zu retten vermochte, kam in den Faunnen um. Ein anderer Arbeiter wurde verletzt.

Eisenbahndiebstahl.

Wien, 8. August. Dem bukowinischen Abgeordneten Josef Blum wurde im Zuge in der Nähe von Kolomea eine Brieftasche gestohlen, in der sich 42,500 Kronen in bar und 36,000 Kronen in Wechseln befanden.

Selbstmord eines Universitätsprofessors.

Prag, 7. August. (P. T. A.) Der Professor der tschechischen Universität Dylisch verübte Selbstmord, indem er sich aus der zweiten Etage stürzte.

Aus Marokko.

Paris, 8. August. (Spez.) Aus Tanger wird gemeldet, daß der Sultan Mulai Hafid abgedankt hat. Er wird Mitte August in Frankreich eintreffen.

Latham's Tod.

Paris, 8. August. (Pres.-Tel.) Die „New-York Herald“ meldet über den Tod von Latham folgendes: Latham befand sich am 25. Juni auf einer Jagd. Er hatte ein Rhinoceros geschossen und war gerade dabei, es zu untersuchen, als plötzlich ein Büffel aus dem hohen Grase auf ihn zukam, ihn auf seine Hörner nahm und ihn dreimal in der Luft herumwirbelte. Latham fiel mit einem einzigen Schrei tot zu Boden. Kurz vor diesem tödlichen Angriff war er von einem anderen Büffel schwer verletzt worden.

Die Flottenstation in Ägypten.

London, 7. August. Die englische Flottenstation in Ägypten, deren Errichtung nunmehr beschlossene Sache ist, wird an einem sehr wichtigen Punkte angelegt werden. Diese Station wird unabhängig von der Torpedobootstation in Alexandria sein.

Die Ursache des Vesfalles in Liverpool.

London, 8. August. (Pres.-Tel.) Bezüglich des Vesfalles in Liverpool stellten ärztliche Autoritäten fest,

daß eine Fliege von einer gekochten Harte die Krankheit auf das Kind übertragen hatte.

5 Jahre Zwangsarbeit für Suffragetten-Streiche.

Dublin, 8. August. (Spez.) Gestern wurde das Urteil gegen die Suffragetten gesprochen, die während des Besuchs des Premierministers Asquith den Versuch gemacht hatten, das Royal Theatre in Brand zu stecken. Die beiden Suffragettenführerinnen Mrs. Leigh und Mrs. Evans wurden zu je 5 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

Eisenbahnstreik in Spanien.

Madrid, 8. August. (Pres.-Tel.) Der Generalstreik der Eisenbahnarbeiter, der gestern in Almeria für Ende nächster Woche angekündigt wurde, scheint sich auf sämtliche Eisenbahnen auszubehnen. Die öffentliche Meinung ist den Streikenden günstig gesinnt. In sämtlichen Klassen der Bevölkerung macht sich eine Feindseligkeit gegen die Eisenbahngesellschaften bemerkbar.

Banditenstück.

Madrid, 8. August. (Pres.-Tel.) In der Stadt Canos (Provinz Gerona) ermordeten Banditen den Dringestlichen, sowie dessen Mutter und Schwester und raubten vierzigtausend Pesetas.

Bürgerkrieg auf San Thome.

Sissabon, 8. August. (Pres.-Tel.) Hier liefen Gerüchte um, daß es auf der Insel San Thome zu schweren Kämpfen gekommen ist. Die Monarchisten und die Republikaner der Insel haben einen Bürgerkrieg begonnen. Die Regierung entsandte Kriegsschiffe.

Die neue Eruptionshöhe des Aetna.

Catania, 8. August. Die neue Eruptionshöhe des Aetna hält an. Der Aufstieg im Osten ist sehr gefährlich, da fortwährend Aschen- und Steinregen niederregnet. Auf viele Kilometer hin macht sich ein starker Schwefelgeruch bemerkbar. Die unterirdische Tätigkeit des Aetna von dumpfem Donner und leichten Erdstößen begleitet. In einem Umkreis von vier Kilometern ist der Boden mit Lava, Asche und Schlacken bedeckt. Auf den Abhängen des Aetna zeigt sich unaufröhlich ein feiner Aschenregen. Gleichzeitig wird schon beim Stromboli eine rege Tätigkeit beobachtet. Auch hier zeigen sich starke Lavaströme, dumpfes unterirdisches Rollen und starke Erdstöße.

Spinnereistreik in Mexiko.

Mexiko, 8. August. (Spez.) In Puebla sind 9000 Spinnereiarbeiter ausständig. Erst vor wenigen Wochen ist ein großer Ausstand durch eine gemischte Kommission von Arbeitern und Arbeitgeberern beigelegt worden. Die Arbeiter behaupten nun, daß die von ihren Vertretern abgeschlossenen Bedingungen ungünstig sind, da die Fabrikanten die Arbeitervertreter bestochen hätten. Infolge des neuen Streiks haben 23 Baumwoll- und Seidenspinnereien den Betrieb einstellen müssen. Die Lage ist bedrohlich, da die Ausständigen drohen, die Fabriken niederzubrennen.

Nachrichten aus den ev. Gemeinden.

Aus der Evangelischen Gemeinde in Igierz.
In der Zeit vom 21. Juli bis 3. August wurden:
Getauft: 15 Kinder und zwar 8 Knaben und 7 Mädchen.
Beerdigt wurden: 18 Kinder und zwar 6 Knaben und 9 Mädchen und folgende erwachsene Personen: Ernst Klief 46 Jahre, Joseph Arndt 29 Jahre, Wilhelm Schuber 19 Jahre, August Otto Pulan 30 Jahre, Wilhelmine Ruf geb. Adam 81 Jahre, Emilie Knecht geb. Richter 70 Jahre, Karl Berbe 70 Jahre, Georg Gustav Biss 62 Jahre, Karl Schmeichel 60 Jahre, Ernst Gustav Kranke 55 Jahre alt.
Totgeboren wurde 1 Kind.
Getraut wurden 2 Paare.
Aufgebeten wurden: Wladislaw Bohe mit Olga May, Otto Adolf Henke m. Amalie Koch, Karl Herrmann Link m. Auguste Emma Weiß, Johann Kleber m. Matilde Keller, Karl Arndt Kittlau m. Helene Czerny, August Paup m. Helene Wolf.

Ihre neue Adresse

wollen Sie beim Wohnungswechsel uns sofort mitteilen, damit in der zweckmäßigen Aufstellung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt. Es empfiehlt sich, den Wohnungswechsel unserer Expedition direkt anzugeben.

Expedition der Neuen Lodzer Zeitung.

Schreib-Maschinen

aller anerkannter Systeme neu und gebraucht.

Farbbänder, Ersatzteile etc.

Schreibmaschinen-Kurse
auf diverse Systeme 4 Rbl. 50.

Schreibmaschinen-Engros-Geschäft und Reparatur-Verkstatt für sämtliche Systeme

ADOLF GOLDBERG, Rozwadowskistrasse No. 6.

WRING-MASCHINEN

„Bicycle“ auf Kugellagern und 1-a Qual. Gummi-Walzen sind die besten

Zu haben bei **GEBR. MILKER NEUER RING No. 5.**

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Eröffnung der Winter-Saison 1912/1913
Sonnabend, den 10. August ab. Nachmittags u. Abends mit Anteil der neu engagierten Kräfte mit 6. berühmten Primadonna Marie Gurewicz aus Amerika an 8. Spitze gen. 4. Aufbühnen eine modern tomsche Operette v. A. Schor „Schir Haschirim“ (B. Woz. v. A. Weichsel) mit 1500 St. Schir Haschirim Billets verkauft d. Kasse d. Großen Theaters täglich d. 10 bis 11 Vormittag und von 5 bis 8 Uhr abends.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 10 Seiten.



Am Mittwoch, den 7. d. Mts. um 4 Uhr morgens verschied nach kurzen schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein unvergeßlicher Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Cousin

Karl Liebilch

im 31. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Freitag, den 9. August a. c. um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Andrzejastr. 53 aus, auf dem alten katholischen Friedhofe statt

Die tiefbetäubten Hinterbliebenen.

Die heilige Seelenmesse für den teuren Entschlafenen wird Sonnabend, den 10. d. Mts. um 10 Uhr früh, in der heiligen Kreuzkirche abgehalten.

Ein Trauergottesdienst für den verstorbenen

JOSEF LISSNER

dem verdienstvollen Mitgliede des Baukonites der Heil. Stanislaus-Kostka-Kirche, wird am Freitag, den 9. August um 10 Uhr früh in der genannten Kirche stattfinden, zu welchem alle Verwandten und Bekannten des Verstorbenen eingeladen werden.

Die Verwaltung der Parodie der St. Stanislaus-Kostka-Kirche.



Kirchen - Gesang - Verein „Cäcilie“

Hiermit bringen wir die traurige Nachricht, daß unser allseitig geschätztes aktives Mitglied Herr

KARL LIEBISCH

uns durch den Tod entzissen wurde. — Wir verkünden in dem Dahingegangenen einen aufrichtigen Freund und eifrigen Förderer unseres Vereins, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden. — Er ruhe in Frieden!

Alle Herren Mitglieder werden zu dem am Freitag, den 9. August um 5 Uhr nachm. vom Trauerhause Andrzejastr. 53 stattfindenden Beerdigung zahlreich zu erscheinen ersucht.

Berlin
Hotel Goldene Gans
Seitigegeist - Straße Nr. 51.
Erstklassiges Restaurant

unter Aufsicht des Rabbinats der jüdischen Gemeinde zu Berlin.
Zimmer von 2 Stk. an.
Wichtig: Bahnhof Alexanderplatz und Friedrichstraße.
Bäder, Telefon, elektr. Licht.
9629 Besitzer Dr. Simon.

Märkisches
Sanatorium.
Wald - Steversdorf (Märk. Schwiel) Ostbahn.
Leitender Arzt u. Vel.
7997 Dr. Friedrich.

Für Frauen.
Kattschläge nach Prof. G. Koldeder gegen zu reichlichen Kinderlegen. (Umständen) Zielonastraße 30, W. 18 von 1-5. 9872

Zwecks späterer Heirat
sucht junger Mann, Ausländer, von ansehnlichem Vermögen die Bekanntschaft ebensolcher deutschsprechenden Dame. Anträge mit Lebenslauf an die Exp. d. Bl. erbeten. 9861

Gehucht Summe 9510
Rbl. 12,000 oder 3000
auf eine gute Hypothek. Gesl. Off. unter N. 12,000 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Rbl. 3000
auf erste Hypothek an pünktlichen Zinszahler sofort zu vergeben. Off. unter N. 3,000 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9825

Nr. 20
und mehr täglich verdienen Personen jeden Standes leicht durch hille Arbeit. Anträge bei jeder beliebigen Confidantia Luano-Maglato, Auslandsporto.

J. Pohanel
Bodj, 6819
Andrzejastr. Nr. 4
empfehlen für die
Sommer Saison
Stroh- u. Filzhüte
für
Herren und Kinder
in neuesten Façons.
Reparaturen werden zu mäßigen Preisen prompt ausgeführt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Julianna Drworzańska

geb. Schmith
im Alter von 69 Jahren am 7. d. Mts. um 1 Uhr nachts in ein besseres Jenseits abzurufen. Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Freitag, den 9. d. Mts. um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Wulczanska 153 aus, auf dem neuen evangelischen Friedhofe in Koficie statt.

Die trauernde Familie.

Nachruf.
Den Angehörigen unseres Vereins machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß uns unser allseitig verehrtes wirkliches Mitglied, Herr

Karl Liebilch

durch den Tod entzissen worden ist. Wir werden dem Verstorbenen stets ein treues Andenken bewahren.

Christlicher Commisverein
zu gegenseitiger Unterstützung in Lodz.

Junger Deutscher (Christ), 22 Jahre alt, flotter Maschinenschreiber etc. bisher nur im Ausland in Stellung gewesen, sucht in dieser Stadt Stellung als

deutscher Korrespondent

oder dergl. 1-a Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gesl. Offerten erbeten unter „G. 42“ an die Expedition der Neuen Lodzer Zeitung. 9867

Gesucht für Industrie auf löndl. Besitz in Russ. Polen eine zuverlässige, energische
Buchhalterin und Korrespondentin,
d. 3 Landesprachen mächtig in Wort u. Schrift, volle Pension, gute Aufnahme, Gehalt nach Vereinbarung. Ausführl. Angebote mit Bild unter „G. 1175“ an Gantenhein un. Bogler, A.-G. Breslau. 9922

Tüchtiger und energischer
Band-Meister
findet dauernde Stellung. Off. unter „G. 6“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 9873

Bilanzfähige Buchhalterin-Stenographin
Christin, in ungekündeter Stellung, der 3 Landesprachen mächtig, mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut, wünscht per bald anderweitiges Engagement. Off. unter „Bilanzfähig“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 9851

Ein tüchtiger energischer
Spinn-Meister
sucht einen Posten als selbständiger Leiter für eine Streichgarn- oder Wigognespinnerei. Hat gute Zeugnisse aufzuweisen. Off. u. N. D. 210“ an d. Exp. d. Bl. erb. 9938

Tüchtiger Buchhaltergehilfe
flott in Korrespondenz und Maschinenschreiben, der Landesprachen mächtig, wird für dauernde Anstellung sofort gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen zu richten Czestochowa, skrzyznka poczowa Nr. 76 9614

Junger Mann,
Deutscher, militärfrei, der seine Lehrzeit in einer Manufakturwaren - Großhandlung durchgemacht und dann zwei Jahre das Königl. Technikum Heutlingen, Abteilung Weberei, besucht hat, sucht passende Stellung bei bestehenden Ansprüchen. Offerten erbeten unter N. 10 an die Expedition dieses Blattes. 9578

Zwecks Uebernahme einer Landwirtschaft nebst Zeche für Fische, suchen wir einen tüchtigen, nützlichsten

Landwirt

der auch die Gärtnerei gut versteht, zum sofortigen Antritt. Näheres zu erfragen Petrikauerstraße 197 beim Wirt. 9592

Jüngerer Mann,

gelernter Schlosser und Dreher, derselbe war in einer größeren Fabrik beschäftigt, mit Dampf-Maschinen, Dampfessel, Pumpen, elektr. Licht und sonstigen Betriebsmaschinen bestens vertraut, sucht Stellung als Schlossermeister, Stütze des Betriebsleiters. Gesl. Angebote bitte in der Exp. dieses Blattes unter „R. R.“ wiederzulegen. 9860

Tüchtiger Gärtnergehilfe,
der deutschen und polnischen Sprache mächtig, für dauernd per sofort gesucht. Venerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an L. G. Wuhle, Czestochowa, Humbertowstraße. 10. 9613

Wirtschafterin
für das Restaurationsfach, Deutsch und Polnisch erforderlich, wird verlangt im Lodzer Männergesang-Verein bei Robnte, Petrikauerstraße Nr. 243. Eine tüchtige 9583

Zu vermieten
für Lager- oder Fabrikationszwecke!
Die Räumlichkeiten in unserer Fabrik Rozwadomwstraße, Nr. 5, bestehend aus 4 großen Sälen und verschiedenen anderen Räumen sind im ganzen oder geteilt sofort zu vermieten. Johann Fial und Söhne 0883

Ein Paar elegante
Wagenpferde
sind event. auch einzeln aus Privatband zu verkaufen, ebenso Equipagen und Geschirre. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 9839

Zu verkaufen
10 Zug- und Reitpferde, ein Paar Bonny mit Britische und Geschirre, eine wenig gebrauchte Equipage und 5 Wagen. Neue Promenaden Straße 48. 9905

Sport-Platz Helenenhof
(separater Eingang).
Sonntag, den 11. August 1912:
Grosses Sportsfest
verbunden mit Olympischen Wettkämpfen und zwar:
Wettläufe, Diskuswerfen, Kugelschleudern, Hochsprung und Stabhochsprung
ferner:
Radrennen für Kleezer und Steher hinter Motoren u. a.
Amerikanisches Stundenrennen (Mannschaftsfahren)
Beginn 2 Uhr nachm. — Preise der Plätze wie gewöhnlich. — Jedes Billet berechtigt zum freien Eintritt nach Helenenhof.
Die Sportskommission.